

## Rahmenkonzeption zum Stadtjubiläum 2006 an OB Häußler übergeben

Der Vorsitzende des Kuratoriums „1200 Jahre Halle an der Saale“, Dr. Klaus Peter Rauen, hat am Freitag, dem 20. Februar, den Entwurf der Rahmenkonzeption für das 1200-jährige Stadtjubiläum Halles im Jahr 2006 an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übergeben.

Die Konzeption ist das Ergebnis von Beratungen in den elf Arbeitskreisen und im Vorstand des Kuratoriums, die unter großer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen und Unternehmen der Stadt stattfanden. Das Kuratorium löst damit fristgerecht die im

Juni 2003 an die Stadt gegebene Zusage ein, einen inhaltlichen Stadtratsbeschluss für die Vorbereitung und Ausgestaltung des Festjahres vorzubereiten. Viele hundert Ideen und Vorschläge waren in den vergangenen Monaten beim Kuratorium eingegangen.

„Das Interesse der Bürgerschaft am Stadtjubiläum“, so Dr. Rauen, „und die breite Bereitschaft mitzutun, waren überwältigend. Ich danke allen herzlich, die sich eingebracht haben.“

Die Organisation für das Jubiläum wird vor allem beim Organisationsbüro Halle

„1200 Jahre Halle“ der Stadtmarketinggesellschaft liegen. Für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Projekte und Vorhaben wird das Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ auch in den kommenden beiden Jahren zur Verfügung stehen.

## Stärkung der großen Städte ist unerlässlich

### In Sachsen-Anhalt sind mutige Entscheidungen gefordert

Heftig diskutiert wird in diesen Tagen die Gebietsreform. Dynamik in die Sache haben sowohl das Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften gebracht, als auch die Absicht vom Saalkreis und Merseburger-Querfurt, einen gemeinsamen Landkreis zu bilden. Dieser würde wie ein Kragen um der Stadt Halle liegen.

Was heißt das für Halle? Als Oberzentrum ist die Stadt Halle für die Region ein Wirtschafts-, Universitäts- und Verwaltungsstandort. Halle hält ein reichhaltiges Kulturangebot vor, ist eine Einkaufsstadt, eine Stadt, in der es sich gut leben lässt. „Wir wollen als Stadt Halle alle unsere Potenziale auch künftig so ausgestalten, dass wir attraktive Angebote vorhalten können, die nicht nur den Hallenserinnen und Hallensern offen stehen“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Bereits heute stellen viele Einpendler ihr Auto an den Stadtgrenzen ab, fahren mit der Havag in die City, um die Saalkreisverwaltung zu erreichen, schicken ihre Kinder in die Bibliothek am Hallmarkt, gehen in die Oper oder in das Theater. Alles Angebote, die aus dem Haushalt der Stadt Halle und somit von jeder Hallenserin und jedem Hallenser mitfinanziert werden.

Ist dies denn auch künftig noch möglich? Warum fordern Oberbürgermeisterin, Stadtrat und parteiübergreifend die Landtagsabgeordneten Eingemeindungen für die Stadt Halle? Die Einwohnerzahlen von Halle entwickeln sich rückläufig, so dass pro Kopf immer weniger Einnahmen für den städtischen Haushalt zur Verfügung stehen. Mit den Gemeinden am Stadtrand gibt es nach einem Gutachten sehr enge Verflechtungsbeziehungen. Die Menschen wohnen im Umland, arbeiten in der Stadt und verbringen dort einen Teil ihrer Freizeit. Aber die Einnahmen sind nicht bei der Stadt. Die Bevölkerungsrückgänge haben schon heute zu erheblichen Steuermindereinnahmen für die großen Städte geführt, so dass die Städte mit immer weniger Mitteln ihre Aufgaben für die Gesamtregion wahrnehmen müssen, ohne dafür bisher einen adäquaten Ausgleich zu erhalten.

„Jedes Bundesland wird nach außen zunächst über seine Oberzentren wahrgenommen. Halle möchte für das Land Sachsen-Anhalt auch weiterhin diese wichtige Rolle nach außen spielen, aber wenn jetzt nicht gegengesteuert wird, ist die Stadt Halle bald zu klein, um unter den deutschen Großstädten noch genannt

zu werden. Wir fallen aus jeder Großstadtstatistik heraus, werden damit auch für Investoren keineswegs interessanter und verschenken damit wichtige Zukunftschancen“, unterstreicht Ingrid Häußler die Bedeutung der Gebietsreform für Halle.

Ein Blick über die Landesgrenzen nach Sachsen und Thüringen zeigt, dass es auch anders geht. Leipzig ist durch Eingemeindungen gestärkt worden. Fragt man die dortigen Kommunalpolitiker, so würden sie sich auch heute wieder für diesen Weg entscheiden.

Mutige Entscheidungen sind nun auch in Sachsen-Anhalt gefordert. Die Stadt Halle nimmt hier ihre Verantwortung wahr, indem sie auf Gutachten und Untersuchungen von Wissenschaftlern aufmerksam macht und Entscheidungen einfordert, die nicht zu leugnenden Daten und Fakten als Basis haben. „Kirchturmpolitik ist jetzt nicht der Weg. Insofern begrüße ich die eindeutigen Worte des Ministerpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und freue mich auf einen konstruktiven Dialog mit der Landesregierung“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Der Ministerpräsident habe sich „gegen die Bildung eines Kreises, der sich wie ein Ring um Halle legen würde“ ausgesprochen. Damit habe er den Fusionsbestrebungen des Saalkreises und des Kreises Merseburg-Querfurt eine Absage erteilt. Im Stadtrat am 25. Februar nutzte die Oberbürgermeisterin die Gelegenheit, sich bei allen für die deutlichen Worte und die große Einigkeit über jede Parteigrenze hinweg bei den Stadträten zu bedanken. Man hat dadurch ein Nachdenken bei der Landesregierung erreicht. Dies zeigt, wenn ein gemeinsames Ringen um gute Lösungen für die Stadt zustande kommt, erreicht man das Ziel leichter. Halle will auch in Zukunft im sich erweiternden Europa als Großstadt in Sachsen-Anhalt wahrgenommen werden. Halle ist mit seinen reichen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Traditionen ein Aushängeschild für das Land. Die mitteldeutsche Region braucht starke Städte. Für Sachsen-Anhalt unterstützen wir die Olympiabewerbung Leipzigs, wollen wir in das Rennen um die Kulturhauptstadt 2010 gehen und der jüngeren Generation eine Perspektive hier in ihrer Heimat sichern.

„Wir brauchen dafür die Unterstützung der Region, die Stadt kann sich nicht ohne die Region entwickeln, die Region nicht ohne die Stadt“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

### Richtfest für den Neubau der modernen Polizeidirektion



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler unterstrich in ihrem Grußwort, dass mit der modernen Polizei-Zentrale ein großes Stück Sicherheit in Halles Innenstadtbereich realisiert wird. Foto: Th. Ziegler

## Arbeitsplätze für 400 Polizei-Bedienstete

Am Mittwoch, dem 25. Februar, fand in der Merseburger Straße das Richtfest für den Neubau der Polizeidirektion Halle statt.

In ihrem Grußwort an die Gäste hob Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Tatsache hervor, dass mit einer modernen Polizeizentrale in Halles Innenstadtbereich ein großes Stück Sicherheit realisiert wird. Für mehr als 400 Bedienstete der Polizei entstehen auf etwa 5 700 Quadratmetern Hauptnutzfläche moderne Arbeitsplätze nach Landesstandard. Gleich-

zeitig werden insgesamt 30 Gewahrsamslplätze errichtet. Bis zur geplanten Fertigstellung im Frühsommer 2005 werden die Bauleistungen zu 95 Prozent von mitteldeutschen Unternehmen – davon 80 Prozent aus dem Raum Halle – erbracht. Durch gewerkeweise Ausschreibung in 27 Einzellosen wurde ein arbeitsmarktpolitisches Signal für die Region gesetzt. Die gewählte langlebige Bauweise der Polizeidirektion sichert während der kommenden Jahre ein Optimum beim Einsatz der Ressourcen.

## Nachfolger empfohlen

### Christoph Werner nach Peter Sodann im nt / Stadtrat entscheidet

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und die Mitglieder des Theaterausschusses haben sich entschieden, dem Stadtrat den Intendanten des Puppentheaters Christoph Werner als Nachfolger für Peter Sodann zu empfehlen.

„Christoph Werner hat das Puppentheater Halle zu einer über die Stadtgrenzen hinaus anerkannten Einrichtung entwickelt. Das hallesche Publikum schätzt seine Inszenierungen. Das unter seiner Leitung stehende Internationale Puppentheaterfestival ist ein Publikumsmagnet. Im Bewerbungsverfahren hat mich sein Konzept überzeugt, weil es auf den Potenzialen des neuen theaters aufbaut und neue zukunftsweisende Ansätze zur Wei-

terentwicklung der Kulturlandschaft enthält“, so Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Der Stadtrat wird voraussichtlich im April über die Nachfolge entscheiden. Damit ist sichergestellt, dass die nächste Spielzeit bereits gemeinsam durch Peter Sodann und Christoph Werner vorbereitet werden kann.

„Peter Sodann hat das neue theater geprägt und ihm verdanken wir die Kulturlandschaft. Ich bin mir sicher, dass Christoph Werner sowohl dieses Erbe bewahren, aber auch ganz eigene ästhetische Akzente in seiner Arbeit für das neue theater setzen wird, so wie wir, sein Publikum, es von ihm gewohnt sind“, so Ingrid Häußler weiter.

## Inhalt

Bürgerstiftung ruft zum Endspurt Seite 2

Beschlussübersichten und Ausschusssitzungen Seite 3

„Fritz Stein. Das alte Halle“ in Lippertscher Buchhandlung Seite 4

Richtfest für Altenpflegeheim Seite 5

## Stadt erhielt ICE-Modell

Das Modell des ICE „Halle (Saale)“, für den die Stadt Halle (Saale) bereits am 6. Dezember 2002 eine Patenschaft übernommen hatte, wurde Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Freitag, dem 27. Februar, im Bürgerservice des Rathauses offiziell von der Deutschen Bahn AG überreicht. Das Modell wird Besuchern künftig im Bürgerservice, Marktplatz 1, dauerhaft präsentiert.

## Für den Ausbau von Elbe und Saale

Der Ausbau von Elbe und Saale ist ein wichtiges verkehrs- und wirtschaftspolitisches Thema für Sachsen-Anhalt. Darauf verwies Wirtschaftsminister Dr. Horst Rehberger am Mittwoch, dem 18. Februar, in Magdeburg. Die Landesregierung fordere vom Bund eine Wiederaufnahme der Planungsverfahren für den Ausbau dieser für unser Bundesland wichtigen Wasseradern. Die Bundesregierung müsse die nach dem Augusthochwasser 2002 eingestellten Verfahren endlich wieder freigeben. Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre betonte, die Flüsse würden durch einen Ausbau nicht „kanalisiert und betoniert“. Für eine bessere Schiffbarmachung seien nur wenige Eingriffe in die Natur notwendig.

## Ideen-Starter-Preis 2004

Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer und „Das Telefonbuch“ haben einen Wettbewerb in den Kategorien Innovativste Produkte, Kreativste Werbung und Beste Existenzgründer-Ideen ausgerufen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Einsendeschluss ist der 30. April.

Informationen: www.dastelefonbuch.de; www.hwkhalle.de; www.halle.ihk.de

## Verbesserung der Infrastruktur führt zunächst zu Verkehrseinschränkungen

### Rudolf-Ernst-Weise-Straße bis Juni teilweise voll gesperrt / Bahnhofsbrücken in der Delitzscher Straße werden weiter saniert

In den nächsten Monaten sind umfangreiche Baumaßnahmen in Halle vorgesehen. Dabei geht es darum, die Infrastruktur der Saalestadt weiter zu stärken und zu verbessern.

Eines der größten Projekte 2004 ist der Bau eines Abwassersammlers in der Raffineriestraße zwischen Thüringer Straße und Rudolf-Ernst-Weise-Straße ab Montag, dem 8. März, bis zum 19. Dezember 2004. Dabei ist eine Vollsperrung des genannten Streckenabschnittes unabdingbar. Der Verkehr wird umgeleitet.

Für den Neubau der Berliner Brücke sind Vorbereitungen für die Gleis- und Straßenanbindung seit Montag, dem 1. März, bis zum 30. Juni notwendig. Die Baustelle befindet sich zwischen der Helmut-von-Gerlach-Straße und der Einmündung Berliner Straße/Berliner Brücke. Teilweise kann an der Baustelle vorbeigefahren werden, teilweise wird der Verkehr umgeleitet.

Die Deutsche Bahn AG saniert weiter die Bahnhofsbrücken in der Delitzscher Straße. Die Baumaßnahme hat bereits am

16. Februar begonnen und wird bis zum 30. April kommenden Jahres dauern. Der Verkehr wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. An vier Wochenenden gibt es Vollsperrungen.

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH baut in der Delitzscher Straße zwischen der Fietschulze-Straße und der Grenzstraße den Hauptsammler Halle-Ost neu. Diese Baumaßnahme läuft bereits und soll am 31. Juli beendet sein. Der Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt.

Auch am Riebeckplatz gehen die Umbauarbeiten planmäßig weiter. Durch die unterschiedlichen Bauzustände kann es zu verkehrsbedingten Einschränkungen und zu wechselnden Verkehrsbeziehungen kommen. Diese werden rechtzeitig angekündigt.

An der Magdeburger Straße zwischen dem Abzweig Volkmannstraße/Magdeburger Straße und dem Riebeckplatz erfolgen Bauarbeiten für die Straßenbahn.

Die Baumaßnahmen beginnen am 25. Mai und werden bis 11. Juli durchge-

führt. Der Verkehr wird teilweise umgeleitet.

Vom 8. Juli bis zum 18. August wird die Brücke über die Berliner Straße stadtauswärts saniert. Damit verbunden ist eine Verkehrseinschränkung. Teilweise muss an den Wochenenden voll gesperrt und umgeleitet werden.

Eine ausführliche Information zu den Sperrungen und Umleitungen gibt es in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes.

Internet: www.halle.de. (siehe auch Seite 5)



## Antikmärkte erst ab 20. März

Der Antikmarkt auf dem Hallmarkt findet erstmals am Sonnabend, dem 20. März, und am Sonntag, dem 21. März, statt. Wie der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit mitteilt, konnte der erste, für den 21. Februar geplante Antikmarkt des Jahres 2004 auf dem Hallmarkt aus organisatorischen Gründen leider nicht stattfinden. Die Spezialmärkte werden bis November 2004 monatlich auf dem Hallmarkt veranstaltet.

## Ursprünge von Stadtteilen Halles

Die Interessengemeinschaft „Stadtteile und eingemeindete Ortschaften“ und das Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einem öffentlichen Vortrag von Siegfried Schröder unter dem Titel „806 bis 2006 – slawische Siedlungen als Ursprünge heutiger hallescher Stadtteile“, am Dienstag, dem 9. März, 18 Uhr, in das Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, ein.

Der Vortrag ist der Beginn einer regelmäßigen Vortragsreihe der IG „Stadtteile und eingemeindete Ortschaften“ im Vorfeld der 1200-Jahrfeier der Stadt Halle (Saale).

## Cartoon-Konferenz im Medienstandort

Vom 19. bis 21. Februar fand in Halle zum zweiten Mal die internationale Konferenz „Cartoon Masters Creativity“ statt. Bei der Tagung von Zeichentrick-Animationsexperten ging es um ein spezielles Training für Fachleute dieser Branche. Mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) widmeten sich vier Workshops insbesondere den Themen „Konzeptideen“, „Künstlerischer Aufbau“, „Sprache des Films“ und „Wie wird der Trickfilm marktfähig?“

Beim Welcome-Dinner am Mittwoch, dem 18. Februar, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Gäste im Historischen Speisesaal der Franckeschen Stiftungen begrüßt und die Bedeutung der Saalestadt als innovativer Medienstandort hervorgehoben.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Seinen 100. Geburtstag begeht am 6. März **Albert Götz** in der Seniorenresidenz am Hufeisensee in der Franz-Maye-Straße 27.

95 Jahre werden am 6. März **Gertrude Pabst** im Grünen Weg und **Erna Kießling** im Paul-Klee-Weg, am 12. März **Cäzilia Mühlmeier** in der Mauerstraße und am 17. März **Charlotte Eube** in der Hegelstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 5. März **Dora Becker** im Ringerweg, **Elsbeth Klostermann** in der Mannheimer Straße, **Evgenia Golubeva** und **Bronislava Basist** Am Tulpenbrunnen, am 6. März **Werner Last** in der Gernroder Straße, am 7. März **Hildegard Walter** in der Seebener Straße und **Jutta Blascok** in der Klepziger Straße, am 8. März **Willi Schiller** in der Queiser Straße, **Frieda Naumann** im Falkenweg, **Martha Schulze** Am Gastronom und **Anneliese Röntsch** in der Lafontaine-Straße, am 9. März **Theres Beetz** in der August-Bebel-Straße, am 11. März **Anemarie Hummel** in der Robert-Koch-Straße, am 12. März **Elsbeth Bergner** in der Mendelsohn-Bartholdy-Straße und **Ida Weigelt** in der Joseph-Haydn-Straße, am 13. März **Ilse Geisler** in der Paracelsusstraße, **Hildegard Stürze** im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150 und **Ise Wisgalla** in der Turmstraße sowie am 17. März **Rosa Meinen** in der Oleariusstraße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 05/2004 vom AmtsBlatt erscheint am Mittwoch, dem 17. März 2004. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 9. März 2004.

# Bürgerstiftung ruft zum Endspurt

Hallesche Gründung ist erste ihrer Art in Sachsen-Anhalt

**Neun Monate nach dem Aufruf zur Gründung der Bürgerstiftung Halle haben Hallenserinnen und Hallenser knapp 80 Prozent des gesetzlich vorgeschriebenen Gründungskapitals von 25 000 Euro aufgebracht.**

Der aktuelle Stiftungsstand beträgt 19 165 Euro.

„Damit liegen wir genau im Zeitplan“, so der Sprecher der Initiative, Frieder Weigmann. Er sei sich sicher, bis zur Gründung der Stiftung am 25. Mai 2004 auch die restlichen 5 000,00 Euro gesammelt zu haben.

Die Idee der Bürgerstiftung Halle geht auf das anglikanische Modell der Community Foundation zurück. Viele Bürgerinnen und Bürger stiften Gelder in eine Stiftung. Das somit entstehende „Bürgervermögen“ bleibt dauerhaft erhalten. Von den Erträgen fördert und unterstützt eine Bürgerstiftung Projekte von Bürgern für Bürger in einer Stadt. Immer dann, wenn sich Hallenser für das Gemeinwesen einsetzen wollen, will die Bürgerstiftung Halle unterstützend tätig werden.

Bürgerstiftungen gibt es inzwischen in vielen Städten Deutschlands. In Sach-

sen-Anhalt aber wäre die hallesche Gründung die erste ihrer Art. An dem Stiftungsauftrag haben sich bisher 30 Bürgerinnen und Bürger mit Beträgen zwischen 20 und 5 000 Euro beteiligt.

Darunter sind Studenten, Erwerbstätige und Rentner ebenso wie Unternehmen, Institute und Freischaffende. Um die noch verbleibenden 5 000 Euro zu sammeln, ruft die Initiative Bürgerstiftung noch einmal alle Hallenserinnen und Hallenser zum Stiften auf. „Wenn alle über 18-Jährigen zehn Jahre lang jedes Jahr nur zehn Euro stiften, hätten wir dann 20 Millionen Euro zusammen“, so Weigmann. „Das wären für jeden gerade mal 0,83 Euro im Monat.“ 5 000 Euro seien also überhaupt kein Problem, wenn sich viele Menschen beteiligten.

Nähere Informationen zur Bürgerstiftung Halle können unter der Telefonnummer (03 45) 6 85 87 96 oder unter [www.buergerstiftung-halle.de](http://www.buergerstiftung-halle.de) angefordert werden.

Zustiftungen werden entgegengenommen auf dem Treuhandkonto der Sparkasse Halle, Kontonummer 382 310 808, Bankleitzahl 800 537 62.

Internet: [www.buergerstiftung-halle.de](http://www.buergerstiftung-halle.de)

Kohäsionspolitik in Europa 2006

## OB Häußler hat Dortmunder Erklärung unterzeichnet

Vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung haben 60 deutsche Städte im Ergebnis der Konferenz von Eurocities und Deutschem Städtetag zum Thema „Europäische Strukturpolitik: Zwischenbilanz und Perspektiven der Großstädte“ in Dortmund eine gemeinsame Erklärung verabschiedet.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat mit ihrer Unterschrift unter die „Dortmunder Erklärung zur Zukunft der Kohäsionspolitik in Europa nach 2006“ die Unterstützung der Stadt Halle (Saale) für ein gemeinsames Handeln deutscher Kommunen bekräftigt. Ziel der gemeinsamen Erklärung ist es, die nachhaltige Förderung von Wachstumspotenzialen ostdeutscher Kommunen auch nach der EU-Osterweiterung zu sichern und damit Wohlstandsdisparitäten entgegenzutreten.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union von 15 auf 25 Mitgliedstaaten werden die Städte und urbane Gebiete durch die beabsichtigte Förderpolitik weiter an Aufmerksamkeit verlieren. Entscheidungen zur künftigen Gestaltung der EU-Strukturpolitik werden durch die Haushalts- und Schuldenzwänge einiger Netto-Mitgliedstaaten zusätzlich erschwert.

Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und des Zusammenhalts Europas ist ohne prosperierende Städte unmöglich. Die Städte mit ihren Infrastrukturen für Forschung, Entwicklung und Qualifizierung sind und werden die entscheidenden Zentren für Innovation und so-

zio-ökonomisches Wachstum bleiben. Deshalb fordern die Städte in ihrer gemeinsamen Erklärung, dass „künftige europäische strukturpolitische Programme auf die Wachstumspotenziale und Integrationsaufgaben der städtischen Verdichtungsräume ausgerichtet sein müssen“.

Vor allem die städtischen Regionen, die ernsthafte strukturelle Defizite aufweisen und zur Zeit Ziel-1- oder Ziel-2-Gebiet sind, benötigen auch nach 2006 Unterstützung im Rahmen eines zielgerichteten Change Managements, weil eine selbsttragende Entwicklung noch nicht erreicht ist. „Die deutschen Städte erwarten, dass ihre Wachstumspotenziale und Probleme im Rahmen der künftigen Strukturpolitik gezielte Unterstützung“ durch die EU erhalten werden“, so eine Forderung in der Dortmunder Erklärung.

„Angesichts der drängenden Probleme in unserer Stadt hätte der Wegfall der Ziel-1-Gebiet Förderung für Halle schwerwiegende Folgen für die Sicherung von Wachstum und Beschäftigung.“

Zwar können bereits bewilligte Vorhaben zur Stadtentwicklung, zur Wirtschaftsförderung nicht wegbrechen, aber neue Projekte zur Stärkung der Wachstumskerne werden auf Grund der angespannten Finanzsituation bei eingeschränkter Förderung durch die Europäische Union noch schwieriger umsetzbar sein“, umreißt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Hinblick auf den Kohäsionsbericht der EU die Situation für die Stadt Halle (Saale).

Noch keine Idee für Ihr Ostermenü?

## Kochen mit der EVH für einen gemeinnützigen Zweck

**Haben Sie schon eine Idee für Ihr Ostermenü? Nein? Dann sollten Sie sich die Veranstaltung mit „Vox“-Koch Stefan Wierz am Sonnabend, dem 27. März, im Kundencenter der Stadtwerke Halle nicht entgehen lassen.**

Im Rahmen ihrer Aktion „Ein Herz für Halle“ lädt die Energieversorgung Halle (EVH) zum Kochen und Verkosten von drei Ostermenüs ein, präsentiert von halleschen Partyservices.

Als Autorität in Sachen Kochen wird „Vox“-Koch Stefan Wierz die Arbeit seiner Fachkollegen der Partyservices Barner, Deparade und El Khalil kompetent kommentieren. Natürlich können die so vorgekochten Menüs auch gleich verkostet werden. Und das hallesche Küchenstudio Micheel wird den Beweis antreten, dass sowohl das Kochen mit Halplus Strom als auch mit Halplus Erdgas zu besten Ergebnissen führt.

Am Sonnabend, dem 27. März, präsentiert die Energieversorgung Halle von 11

bis 15 Uhr die Ostermenüs. Natürlich können die Gäste Rezepte und Einkaufslisten mitnehmen.

Und versprochen: Das Nachkochen wird kostengünstig und einfach sein. Wie immer bei diesen besonders günstigen Angeboten der EVH spendet das Unternehmen zwei Euro pro Besucher für einen gemeinnützigen Zweck.

Die Spende dieses Tages geht an den Förderverein Pro HandiCap e. V.

Karten für die Menü-Verkostung gibt es seit Montag, dem 1. März, im Vorverkauf in der Tourist-Information im Stadtcenter Rolltreppe, montags bis freitags von 9 bis 18 und sonabends von 10 bis 16 Uhr, oder bei den Stadtwerken, Bornknechtstraße 5, täglich von 8 bis 16.30 Uhr. Karten können auch bestellt werden unter der Telefonnummer (03 45) 5 81-24 58. Der Kartenpreis beträgt acht Euro, Kunden von Halplus Strom und Halplus Erdgas erhalten die Karten zum Vorzugspreis von sechs Euro.

# ...das Besondere unserer Heimatstadt Halle aufspüren

Liebe Hallenserinnen und Hallenser,

„Eine Kirche, in der Luther dreimal predigte, Georg Friedrich Händel getauft wurde und deren große Orgel Johann Sebastian Bach eingeweiht hat, finden Sie auf der ganzen Welt nicht wieder.“

An diesen schönen Satz von Oskar Rebling, Organist der Marktkirche von 1919 bis 1967, erinnere ich mich, als ich am Öffnungsgottesdienst des Jubiläumsjahres am Sonntag teilnahm.

In unserer Stadt gibt es viele historische und kulturelle „Einmaligkeiten“,



Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale)

auf die wir stolz sein können. Zumeist sind es die Besucher Halles, die uns an ihrer Begeisterung beim Gang durch die Stadt teilnehmen lassen. Aber ich denke, auch wir Einheimischen sind aufgerufen, auf Expedition zu gehen und das Besondere unserer Heimatstadt aufzuspüren, die sich völlig zu Recht um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2010“ bewirbt.

Grundlage unserer Bewerbung ist eine einzigartige kulturelle Vielfalt mit dem in unseren Hochschulen gebündelten Wissen, der Phantasie und dem Engagement der Theaterleute und Musikschaffenden sowie der Kreativität der freien Künstler und den zahlreichen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Mit dem Motto „Halle verändert“ weisen wir auf die Geschwindigkeit

der Neustrukturierung in allen städtischen Bereichen hin. Der stete soziale und kulturelle Wandel, den unsere Stadt in ihrer 1200-jährigen Geschichte durchlebt hat, war und ist die Antriebskraft für jegliche städtische Entwicklung. Halle bleibt nicht stehen, Halle verändert und Halle verändert sich. Das schafft eine positive und moderne Identität und es verleiht unserer Stadt eine Modellfunktion innerhalb Deutschlands und Europas.

Mit dem thematisch interessanten Projekt „Modell des sozialen und kulturellen Wandels in Europa – Brücke in Europas Zukunft“ hebt sich Halle in besonderer Weise aus der Reihe der 16 Bewerberstädte heraus. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit unserer Bewerbung gute Chancen haben werden, schließlich haben wir gute Freunde, die zu uns stehen.

Unser Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher ist einer der wichtigsten von ihnen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Hans-Dietrich Genscher vor kurzem in einem Zeitungsinterview sagte: „Ein neues Halle-Bild zu schaffen, erzeugt nicht nur berechtigten Stolz der Hallenser auf ihre Stadt. Ein neues Halle-Bild der Kulturstadt ist auch eine Chance für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.“

Ganz in diesem Sinne hat sich auch unser Ehrenbürger und Freund Paul Raabe geäußert; das hilft uns sehr.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, prägen Sie dieses neue Halle-Bild ganz entscheidend mit! Beteiligen Sie sich aktiv an den Veranstaltungen der Franckeschen Stiftungen zum Thema „Aufklärung durch Bildung“, besuchen Sie Konzerte und Theaterinszenierungen. Ja, und besuchen Sie wieder einmal unsere schöne Marktkirche!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

Molekulare Biowissenschaften und Materialwissenschaften

## Stiftung ins Leben gerufen

An der traditionsreichen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde im Dezember vergangenen Jahres die gemeinnützige Stiftung „Halle Institute of Science & Technology“ zur Entwicklung des Forschungspotenzials der Schwerpunkte Molekulare Biowissenschaften und Materialwissenschaften ins Leben gerufen.

Dem Stiftungskuratorium gehören

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der saalestädtischen Universität an.

Ziel der Stiftung ist, die Forschung auf den Gebieten Molekulare Biowissenschaften und Materialwissenschaften zu fördern sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs, den Ausbau der wissenschaftlichen Infrastruktur und die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen zu unterstützen.

Am 18. März an der Martin-Luther-Universität

## Hochschulinformationstag

**Zum zweiten Mal lädt die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg alle Studieninteressierten, deren Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer zum Hochschulinformationstag (HIT) herzlich ein, der am Donnerstag, dem 18. März, stattfindet.**

Alle Programmpunkte sind auf den neu gestalteten Internetseiten zum HIT unter <http://www.verwaltung.uni-halle.de/HIT/> aufgelistet. Dazu gehören unter anderem Laborbesichtigungen, Experimente, Versuche, Präsentationen (auch von ausgewählten Arbeiten Studierender) und Führungen in den Fachbereichen. Zum ersten Mal ist für Lehrerinnen und Lehrer ein Gesprächskreis vorgesehen, der sich dem Thema: „Wie kann die Schule besser auf ein Studium vorbereiten?“ widmet. Der Informationstag wird vorab von

einem Quiz über die Universität begleitet, an dem sich alle Studieninteressierten beteiligen können. Einsendeschluss ist Mittwoch, dem 17. März 2004.

Die Teilnahmebedingungen sind der angegebenen Internetadresse zum HIT zu entnehmen. Den Gewinnern, die am 18. März vor Ort durch das Los ermittelt werden, winken tolle Preise. Das Veranstaltungsprogramm wird laufend aktualisiert.

Ansprechpartnerin: Dr. Margret Hempel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsmanagement, Universitätsring 14, 06108 Halle (Saale), Telefon (03 45) 5 52 14 26, Fax (03 45) 5 52 70 66, E-Mail: [hempel@rektorat.uni-halle.de](mailto:hempel@rektorat.uni-halle.de)

Internet: <http://www.verwaltung.uni-halle.de/dezern1/presse/vm/index.htm>

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert,  
Fachbereichsleiter

Kommunikation und Datenverarbeitung

Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22,

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung),  
Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel

E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Redaktionsschluss: 24. Februar 2004

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14,  
06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51,  
Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG

Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.

Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.  
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro  
zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.  
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenvorforderung, soweit dies technisch möglich ist.

# Beschlussübersicht

der Sondersitzung am 5. Februar und der 51. Sitzung des Stadtrates am 25. Februar 2004

## Sondersitzung des Stadtrates am 5. Februar 2004

### Öffentliche Beschlüsse

Auswirkungen der **Hochschulstrukturreform** auf die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein und auf die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2004/03898

\*\*\*

## 51. Tagung des Stadtrates

### Öffentliche Beschlüsse

Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger **Stellplätze für Kraftfahrzeuge**, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen  
Vorlage: III/2003/03884

Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Verein **„Gartenträume - historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.“**  
Vorlage: III/2003/03838

Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 16. Oktober 2003 zur Prüfung mit dem Schwerpunkt **„Berechnung und Festsetzung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter“**  
Vorlage: III/2003/03858

Neugestaltung der **Eintrittspreise des Opernhauses Halle** ab Spielzeit 2004/2005  
Vorlage: III/2003/03683

Mehrjährige **Projektförderung des KUNSTHALLE e. V.**, von 2004 bis 2006 für den Betrieb der Kunsthalle Villa Kobe  
Vorlage: III/2003/03676

Mehrjährige Projektförderung des Vereins **„Haendels Neue Generation e. V.“** für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts **„Händel-Wettbewerb“** im Rahmen der Händel-Festspiele bis 2006  
Vorlage: III/2003/03494

**Namensgebung schulischer Einrichtungen**  
Vorlage: III/2003/03817

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004 für den **Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement**  
Vorlage: III/2003/03841

Vergabe von 4 **Straßennamen**  
Vorlage: III/2003/03848

## Nichtöffentliche Beschlüsse

**Personalangelegenheit**  
Vorlage: III/2004/03917

Vergabe nach VOL, ZGM-Bü 38/2003 - **Transportleistungen**  
Vorlage: III/2003/03832

## Zurückgezogene Beschlussvorlagen

Halle-Neustadt - **Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie** - Baubeschluss  
Vorlage: III/2003/03837

Feststellung Jahresabschluss 2002 der **Zoologischer Garten Halle GmbH**  
Vorlage: III/2004/03918

## Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, betreffend Beschleunigung der Planungen

für den **3. Saaleübergang** (Südvariante)  
Vorlage: III/2004/03927

Antrag des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zur **Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems**  
Vorlage: III/2004/03939

## Verwiesene und erledigte Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, **Dünnschichtbelag für Durchfahrt - Ortseingang Tornau Verbindung Mötzlich**  
Vorlage: III/2004/03871  
verwiesen in den Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Antrag der PDS-Fraktion, zur Erarbeitung eines **Bebauungsplanverfahrens**  
Vorlage: III/2004/03922  
erledigt

Antrag der PDS-Fraktion, zur Beschlussvorlage **„Baubeschluss - Umgestaltung Marktplatz“** (Vorl.-Nr.: III/2003/03855)  
Vorlage: III/2004/03924  
erledigt

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffend die Einrichtung von gesonderten **Sprechzeiten in der Ausländerbehörde**  
Vorlage: III/2004/03929 + Änderungsantrag der HAL-Fraktion -  
Vorlage: III/2004/03970  
verwiesen in den Innenausschuss und in den Gleichstellungsausschuss

## Öffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur baulichen **Veränderung bzw.**

**Erweiterung der Parkfläche Am Stadion 5**  
Vorlage: III/2004/03874  
beantwortet

Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion, zur Finanzierung des **Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“**  
Vorlage: III/2004/03916  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/ Die GRÜNEN, zur Zusammenführung der beiden städtischen Orchester, **Orchester des Opernhauses Halle und Philharmonisches Staatsorchester Halle**  
Vorlage: III/2004/03925  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther, CDU, zum **Bebauungsplan 29** in Halle-Ammendorf  
Vorlage: III/2004/03928  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zu **Hundesteuermaßnahmen**  
Vorlage: III/2004/03930  
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Bewerbung der Stadt Halle zur **Stadt der Wissenschaft** im Jahr 2005  
Vorlage: III/2004/03931  
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu Auswirkungen der **Einführung der 36-h-Woche**  
Vorlage: III/2004/03932  
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu den finanziellen **Auswirkungen des Grundsicherungs-**

**gesetzes** für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2004/03934  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum Verbleib des **Beatles-Museum** in Halle  
Vorlage: III/2004/03935  
beantwortet

Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Förderung von **Baumaßnahmen für den Hochleistungssport** in Halle  
Vorlage: III/2004/03936  
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Beseitigung von **Graffiti-schmierereien** am Treppenaufgang Hansering/ Wilhelm-Külz-Straße  
Vorlage: III/2004/03937  
beantwortet

## Nichtöffentliche

### Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Andreas Strauch, SPD, zur Ausschreibung und **Besetzung des Leiters Fachbereich Tiefbau**  
Vorlage: III/2004/03877  
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **Investitionsvorrangentscheidungen**  
Vorlage: III/2004/03926  
wird in der Stadtratssitzung im März 2004 beantwortet.

**Bernhard Bönnisch,**  
Vorsitzender des Stadtrates

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) – Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23, E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 9. März 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt. TOP 2 und 3 werden gemeinsam mit dem Sportausschuss beraten.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Planung von Sportstättenclustern
- 03 Information zum Prüfantrag der SPD-Fraktion, Skate- und Radweg Halle/Leipzig
- 04 Feststellung der Tagesordnung
- 05 Genehmigung der Niederschrift
- 06 Vorlagen
- 06.1 Halle-Neustadt - Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie - Baubeschluss
- 06.2 Bebauungsplan Nr. 70.1 Wohnbebauung Halle-Büschdorf, Bierrain/Diemitzer Graben - Abwägungsbeschluss
- 06.3 Bebauungsplan Nr. 70.1 Wohnbebauung Halle-Büschdorf, Bierrain/Diemitzer Graben - Satzungsbeschluss
- 06.4 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 20 Geschäftshaus in Halle-Trotha, Trothaer Straße/ Oppiner Straße - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Aufhebung des Beschlusses zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes
- 06.5 Gestaltungsbeirat
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07.1 Antrag des Stadtrates Uwe Heft, zur Haushaltsberatung 2004 „Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost“ (HES)
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10.1 Information zum Parken im Bereich Franz-Heyl-Straße (Anfrage des Stadtrates Godenrath im Stadtrat am 17.12.2003)

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**  
01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Antrag der HAL-Fraktion und PDS-Fraktion, zu den Häusern Mittelstraße 17/18
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information zur Sanierung im Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“ der Stadt Halle (Saale) 2003

**Dieter Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates findet am **Mittwoch, 10. März 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2004 und vom 11.02.2004
- 03 Vorstellung des Kuratoriums Altes Rathaus (KAR) e. V.
- 04 Vergabe eines Straßennamens
- 05 BV Erhebung einer Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Mathias Weiland,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Ver-

gaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 11. März 2004, 16.30 Uhr**, im Rathshof, Zimmer 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.2004
- 04 Vorlagen
- 04.1 Halle-Neustadt - Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie - Baubeschluss
- 04.2 Baubeschluss: Sanierung des Fahnenmonumentes - Denkmal „Flamme der Revolution“
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 Freihand-Vergabe (nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb) FB 13 - 01/2004
- 03.2 Vergabe Bühnenbauten anlässlich der Händel-Festspiele 2004
- 03.3 Lieferung von Büromöbeln aller Fachbereiche und Einrichtungen der Stadtverwaltung, ZGM/ Bü 01/2004, Los 1 und 2
- 03.4 Vergabebeschluss: FB 37 03/2004 Los 1 + 2: Lieferung von 2 Notarzt-Einsatz-Fahrzeugen nach DIN 75 079 Los 1 PKW-Kombi Los 2 Ausbau als Notarzt-Einsatz-Fahrzeug
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04.1 Antrag des Stadtrates Andreas Strauch, SPD-Fraktion, Dünnschichtbelag für Durchfahrt - Ortseingang Tornau Verbindung Mötzlich
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen

- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung findet am **Dienstag, 16. März 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 13., 22., 27., 29.01. sowie 03., 10. und 17.02.2004
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Zoologischer Garten Halle GmbH
- 05 Halle-Neustadt - Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie - Baubeschluss
- 06 Vorverkaufskasse: Erhebung einer 10%igen Ticketgebühr ab der Spielzeit 2004/2005
- 07 Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Transparency International - Deutsches Chapter e. V.
- 08 Genehmigung der Haushaltsausgabenreste 2003
- 09 Antrag auf außerplanmäßige Ausgabe „Am Hohen Ufer“
- 10 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 10.1 Antrag der PDS-Fraktion, bezüglich der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost
- 11 Anfragen von Stadträten
- 12 Beantwortung von Anfragen
- 13 Anregungen
- 14 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2004
- 03 Verwendung des im Jahr 1994 an die Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH ausgereichten Darlehens
- 04 Olympia

- 05 Vermarktung Landesheilanstalt
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

**Armin Voß,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 17. März 2004, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2004
- 04 Vorlagen
- 04.1 Halle-Neustadt - Erneuerung der Passage einschließlich der Galerie - Baubeschluss  
Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung der Vorlage im Hauptausschuss statt.
- 04.2 Rahmenkonzept für die 1200-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 2006
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der PDS-Fraktion, zur Erhebung von Beiträgen nach KAG LSA für Straßenbaumaßnahmen der Stadt Halle (Saale), die nach dem 18.06.1996 begonnen wurden
- 05.2 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend ein Informationssystem an Baudenkmalern
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2004
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin



## Karten für die Händel-Festspiele

**Hierfür gibt es noch Karten:** Sonntag, 6. Juni 2004, 19.30 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche **Bach-Händel-Telemann** mit den Berliner Barock Solisten • Montag, 7. Juni 2004, 19.30 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche, **Musik der Händel-Zeit** mit dem Johann Rosenmüller Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch • Donnerstag, 10. Juni 2004, Konzerthalle Ulrichskirche **Wege zu Händel** mit Le Concert des Nations.  
**Karten unter:** Ticketservice Roter Turm, Kasse Opernhaus Halle (Leipziger Straße), Georg-Friedrich-Händel-HALLE, Kaufhof am Markt; **Internet:** www.haendelfestspiele.halle.de (Programminfos), www.ticketonline.de (Ticketkauf), **E-Mail:** ticket@ticket-service.de, **Telefonisch:** (03 45) 20 93-419 (montags bis freitags 9 bis 17 Uhr).

## Halle zeigt Behrens-Hangler

Bis Sonntag, den 18. April, ist im Stadtmuseum eine Ausstellung des Halleschen Kunstvereins mit Arbeiten des Malers Herbert Behrens-Hangler (1898 - 1981) zu sehen, der Zeit seines Lebens relativ unbekannt geblieben ist.  
Herbert Behrens-Hangler war erst im Jahre 2003 durch zwei Arbeiten in der Berliner Retrospektivausstellung „Kunst der DDR“ einer größeren Öffentlichkeit bekannt geworden. In Halle werden meist größerformatige farbige Arbeiten auf Karton und zahlreiche Zeichnungen gezeigt, die in keine geläufige Kunstrichtung passen. Viele Arbeiten offenbaren die engen Beziehungen des Künstlers zu Theater, Bühne und Mythologie. Ein großer Teil der Werke sind erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Biografie und 20 Farbabbildungen.

## Internationaler Chor sang Händel

Rund 300 Sänger aus mehreren Ländern gratulierten am Sonnabend, dem 28. Februar, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE mit der Aufführung des „Messiah“ Halles großen Sohn Georg Friedrich Händel zum Geburtstag. Der berühmte Komponist war am 23. Februar 1685 in der Saalestadt geboren worden. Das seit 2000 alljährlich in seiner Geburtsstadt stattfindende internationale Musik- und Chorfest „Happy Birthday Händel“ mit der Aufführung des berühmten Oratoriums ist einer der kulturellen Höhepunkte in Halle im Vorfeld der Händel-Festspiele vom 3. bis 13. Juni.

### PERSONALIA

**Günter Giseke**, hallescher Maler und Grafiker, ist eine Ausstellung im Ratshof gewidmet, die jetzt wegen des großen Besucherinteresses verlängert wurde. Die etwa 40 Arbeiten der Malerei und Grafik sind noch bis Sonnabend, den 13. März, zu sehen.

**Gerlinde Gerth** ist eine Personalausstellung mit Papierbatik-Arbeiten gewidmet, die am 8. März im Soziokulturellen Zentrum „Pustelblume“ eröffnet wird.

**Richard Brunner**, Solist des Opernhauses Halle, singt im März in Austin, Texas in Wagners „Fliegendem Holländer“. Auch am Opernhaus Halle ist Brunner in der Partie des Erik zu hören. Im April ist der Tenor mit Puccinis „Turandot“ in Florida zu erleben. Die Partie des Calaf in „Turandot“ singt Richard Brunner wieder am 4. April.

**Ulrich Pietsch**, 1982 aus der DDR ausgebürgert, ist eine Ausstellung naiver Malerei gewidmet, die der Kunstverein „Talstraße“ e.V. gegenwärtig zeigt.

**Samuel Scheidt** (1587-1654) ist eine Sonderausstellung zu dessen 350. Todestag gewidmet, die am Mittwoch, dem 24. März, 18 Uhr, im Händel-Haus eröffnet wird.

## Theaterfrühstück zur nt-Premiere

Im Zusammenhang mit der nt-Premiere von „Asche und Aquavit“ am Sonnabend, dem 27. März, lädt der Förderkreis „Freunde des neuen theaters e.V.“ am Sonntag, dem 21. März, 11 Uhr, im Lesesaal wieder zum Theaterfrühstück. Mit von der Partie sind Regisseur Andreas Knaup und die Hauptdarsteller.

### Händel-Festspiele 2004

## Halle – die Stadt der Komponisten

**Georg Friedrich Händels deutsche Wurzeln bestimmen die Händel-Festspiele 2004 im künstlerischen und wissenschaftlichen Programm.**

Im Mittelpunkt steht der 350. Todestag eines der bedeutendsten deutschen Musiker und Komponisten des 17. Jahrhunderts: Samuel Scheidt (1587-1654). Er prägte 100 Jahre vor Händel das musikalische Leben in Halle. Händel wird über seinen Lehrer Zachow Kompositionen von Scheidt kennen gelernt haben, die auf vielen Gebieten, vor allem für die Orgel revolutionierend waren.

Dieser für die Stadt Halle und für die gesamte Entwicklung der Musikgeschichte bedeutsame Meister Samuel Scheidt wird neben anderen mitteldeutschen Meistern das Festspiel-Programm 2004 auf interessante Weise ergänzen und Händels deutsche Herkunft durchklingen lassen.

Eine der umfangreichsten Musiksammlungen Mitteldeutschlands befand sich in der Ulrichskirche zu Halle. Laut Inventar von 1718 umfasste sie 276 Kompositionen aller wichtigen Komponisten des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts,

beispielsweise von S. Knüpfer, J. Ph. Krieger, J. Kuhnau, J. Pachelbel, D. Pohle, J. Schelle, B. S. Capricornus. Leider ist diese Sammlung nicht mehr erhalten, es befinden sich jedoch Abschriften zahlreicher Kompositionen in verschiedenen Bibliotheken Deutschland und im europäischen Ausland. Arno Paduch und sein Ensemble stellen erstmals nach zwei Jahrhunderten in seinem Konzert eine repräsentative Auswahl von Kompositionen aus der Ulrichssammlung vor.

www.haendelfestspiele.halle.de  
(Kartenservice siehe linke Spalte)

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler stellte den Bildband „Fritz Stein. Das alte Halle“ vor



Gemeinsam mit Stadtarchivar Ralf Jacob stellte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der Lippertschen Buchhandlung den Bildband „Fritz Stein. Das alte Halle“ vor. Foto: Th. Ziegler

## Historische Halle-Zeichnungen in Lippertscher Buchhandlung

**OB Häußler beauftragte das Stadtarchiv im Jahre 2000 mit der Prüfung eines Neudruckes**

**Am Donnerstag, dem 26. Februar, stellte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gemeinsam mit Stadtarchivar Ralf Jacob in der Lippertschen Buchhandlung den Bildband „Fritz Stein. Das alte Halle“ vor.**

Nachdem ein Hallenser im Jahre 2000 der gerade gewählten Oberbürgermeisterin mit dem 1947 im Max-Niemeyer-Verlag erschienenen Erstdruck der Zeichnungen unter dem Titel „Das alte Halle – Nach Zeichnungen von F. Stein“ gratulierte, fand Ingrid Häußler die Zeichnungen auch für die heute lebenden Generationen so beachtlich, dass sie das Stadtarchiv mit der Prüfung eines Neudruckes beauftragte.

Durch Stadtarchivar Ralf Jacob wurde der Band mit einer Vita des Künstlers und einem Exkurs in die Entstehungszeit der Zeichnungen eingeleitet und die einzelnen Darstellungen mit erläuternden Kommentaren versehen.

Friedrich Karl Alois Stein wurde am

7. März 1911 als erster Sohn von Franz Josef Stein und seiner Frau Margarete, geborene Schmitz, in Mayen in der Eifel geboren. Ab 1933 war er für sieben Semester Schüler der Meisterklasse von Prof. Walter Tiemann, dem Direktor der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. Nach Halle siedelte der Künstler 1938 über, nachdem er bereits ab 1937 bei den „Hallischen Nachrichten“ als Graphiker angestellt war.

Steins buchkünstlerische Arbeiten wurden einem breiten Publikum erstmals 1951 in Form von neun Illustrationen auf der Ausstellung „Neues Kunstschaffen in Sachsen-Anhalt“ präsentiert. Ab Januar 1954 übte er einen Lehrauftrag an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein für das Fach graphische Techniken aus. Er übte sein Lehrfach bis 1975 aus.

Mehr als 20 Jahre war Fritz Stein für den katholischen St. Benno-Verlag in Leipzig als Illustrator, Buchgestalter und

künstlerischer Berater tätig. Mit seinen Arbeiten war er an den Internationalen Buchkunstausstellungen in Leipzig der Jahre 1959 und 1965 beteiligt. In den Jahren 1954, 1962 und 1963 erhielt er Urkunden „Für eines der schönsten Bücher des Jahres“ auf den nationalen Buchkunstausstellungen.

Nach Erreichung des Rentenalters zog es Friedrich Stein 1978 wieder in seine Geburtsstadt Mayen in der Eifel zurück.

Der Künstler verstarb am 20. Mai 1987. In seiner langjährigen Heimatstadt Halle würdigte ihn und sein Lebenswerk Ernst-Werner Schulze, sein ehemaliger Student und Künstlerkollege.

In Verbindung mit der Buchpräsentation ist in den Räumlichkeiten der Lippertschen Buchhandlung, Große Steinstraße 78, eine kleine Werkschau mit Originalarbeiten von Fritz Stein eröffnet worden, die während der regulären Öffnungszeiten der Buchhandlung bis zum Freitag, dem 30. April gezeigt wird.

### KURZ & KNAPP • KURZ & KNAPP • KURZ & KNAPP

#### Reptilien auf dem Bahnhof

In einer Reptilien-Ausstellung in der Einkaufspassage des Hauptbahnhofes zeigt Jürgen Hergert aus Schladen noch bis Sonnabend, den 6. März, Riesenschildkröten sowie Giftspinnen.

#### Gemalte Landschaften

Landschaften der Kanarischen Inseln, des Mittelmeerraumes und Madeiras zeigt der Architekt Manfred Teufel ab Montag, dem 8. März, im Bürgerladen in Halle-Neustadt, Falladaweg 9.

#### Rechtsfragen zu Briefmarken

Am Montag, dem 15. März, 16 Uhr, laden die Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Südstraße 63, zu einem Vortrag „Rechtsfragen des Briefmarkensammlers – Versicherung, Erbrecht usw.“ ein.

#### Gefahr in der Franzigmark

Der Standorttöteste des Standortes Halle weist auf Gefahren beim Betreten des Standortübungsplatzes Halle (Franzigmark) hin. Die Franzigmark, heißt es, „ist ein militärischer Bereich. Das Betreten des Standortübungsplatzes ist prinzipiell verboten“. Außerhalb der Übungszeiten können die Wege durch Fußgänger unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes auf eigene Gefahr genutzt werden. Das Befahren mit Kraftfahrzeugen jeglicher Art ist verboten.

#### Gisa spendet 10 000 Euro

Mit der Übergabe eines symbolischen Geldsackes im neuen theater untermauerte die Gisa Halle am Sonntag, dem 22. Februar, ihr Engagement für das Jugendsinfonieorchester des Landes Sachsen-Anhalt. Damit erhielten die jungen Musiker von dem IT-Unternehmen in sechs Jahren insgesamt 100 000 Euro.

#### Malen trotz Handicap

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) sucht auch 2004 Künstler und Freizeitmaler mit Körperbehinderungen, die den Kunstkalender „Kleine Galerie 2005“ mitgestalten. Die Maltechniken sind freigestellt. Die Bilder sollten möglichst im Hochformat sein. Einsendeschluss ist Freitag, der 16. April. Kontakt: BSK, Altkrauthheimer Straße 20, 74238 Krauthausen, Telefon (0 62 94) 42 81-36; Internet: www.bsk-ev.de

#### Neuer Stadtplan von Halle

Der Halle Tourist e. V. lässt über den Verlagsverlag München einen aktuellen Stadtplan von Halle erstellen, der im Sommer erscheinen soll. Der neue, kostenlos verteilte Stadtplan wird auch im Internet unter www.stadtplan.net und www.halle-tourist.de veröffentlicht.

Auskünfte: Klaus Breidenbach, Telefon: (03 46 02) 4 06 80 oder 0178-5 67 75 15

## Zentrale Theater- und Konzertkasse

Am Montag, dem 1. März, ist die zentrale Theater- und Konzertkasse auf der Kulturinsel, Eingang Große Ulrichstraße, eröffnet worden. Hier können im Vorverkauf Karten für die halleschen Kulturinstitutionen neues theater, Opernhaus, Puppentheater, Thalia Theater und Philharmonisches Staatsorchester sowie für Veranstaltungen der Händel-Festspiele erworben oder bestellt werden. In naher Zukunft geplant sind der Einzug der Kiebitzsteiner und der Konzerthalle Ulrichskirche in die Zentralkasse.

Die Kasse öffnet montags bis sonnabends von 10 bis 20 Uhr. Telefonische Kartenbestellungen werden auch außerhalb der Kassenzeiten unter der Rufnummer (03 45) 20 50-2 22/23 entgegengenommen.

## „Minna“ für nur vier Euro

Nach erfolgreichem Gastspiel in Zug (Schweiz) ist Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ am Sonntag, dem 7. März, 20 Uhr, als Vier-Euro-Vorstellung wieder im neuen theater zu sehen.

## Von Märchen zu Märchen

Ein weiteres Tanzspiel des Balletstudios unter der Leitung von Kerstin Teska und Erwin S. Knese präsentiert das Opernhaus Halle am Sonnabend, dem 6. März, 15 Uhr, mit „Von Märchen zu Märchen“.

Die getanzte Reise durch das Märchenbuch der Gebrüder Grimm greift Märchen wie „Frau Holle“, „Dornröschen“ oder die „Bremer Stadtmusikanten“ auf. Es tanzen Ballettschüler im Alter von vier bis 15 Jahren. Nach dem großen Erfolg des Tanzstückes „Peter und der Wolf“ ist „Von Märchen zu Märchen“ die zweite Zusammenarbeit des Balletstudios und des Opernhauses.

## Fotos von Wolfgang Schadow

„Mensch und Natur“ hat Wolfgang Schadow seine Ausstellung genannt, die bis Freitag, den 26. März, in der ersten Etage im Ratshof zu sehen ist.

Interessierte Besucher sollten den Ausstellungsbesuch auf der linken Seite starten. Dem freundlichen, Neugier weckenden Prolog „Es liegt in der menschlichen Natur...“ lässt der Hobbyfotograf mit seinen 30 großformatigen Arbeiten auch die passenden Antworten folgen.

Das Porträt eines Pfarrers vor seiner Gemeinde ist dementsprechend mit der Aussage „...fromm zu sein“ getitelt. Das Foto mit dem Wunsch „...an fremden Ufern zu sitzen“ zeigt den „Bildermacher“ Schadow per Selbstauslöser.

Wolfgang Schadow hat Kulturwissenschaft studiert und war als Mitarbeiter an mehreren Theatern der Region tätig. Seit 1994 ist er Invalidenrentner.

Anfang April werden die Fotografien Wolfgang Schadows im Grünflächenamt, Liebenauer Straße 115, zu sehen sein.

## Makabre Kurzgeschichten

Dozent Dr. Hartmut Gorgs spricht am Donnerstag, dem 11. März, 19.30 Uhr, im Rahmen seiner Vortragsreihe „Spätlesung – ein Streifzug durch die Weltliteratur“ über „Makabre Kurzgeschichten: S. Ellin, H. Slesar, R. Dahl“. Die Veranstaltung findet im Lesesaal des neuen theaters statt.

## „Plakate und mehr“ von den Dimanskis

„Plakate und mehr“ heißt die Personalausstellung von Barbara und Joachim Dimanski, die am Montag, dem 15. März, 20 Uhr, in der Galerie in der Kommode eröffnet wird.

Barbara Dimanski diplomierte 1993 in Grafikdesign an der „Burg“. Ab 2000 freiberuflich hat sie seit dem vergangenen Jahre eine Gastprofessur an der „Burg“ inne. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Signet, Corporate Design, Layout, Plakat, Briefmarke und Illustration. Joachim Dimanski hat ebenfalls an der „Burg“ studiert und ist seit 1989 freiberuflich als Grafiker tätig.

Zusammenarbeit zwischen HWA und Emscher Genossenschaft

## Kooperationsvertrag im Stadthaus unterzeichnet

Am Mittwoch, dem 18. Februar, fand im Wappensaal des Stadthauses die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der Emscher Genossenschaft/Lippeverband mit Sitz in Essen und der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH (HWA) statt.

Daran nahmen neben Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler der Technische Geschäftsführer der Emscher Genossenschaft, Dr. Beckereit, sowie die beiden Geschäftsführer der HWA, Dr. Lutz Gaudig und Wilfried Kloese, teil.

Die Emscher Genossenschaft zählt zu den fünf größten deutschen Unternehmen der Wasser- und Abwasserbranche und wird gemeinsam mit dem wesentlich kleineren halleschen Versorgungsunter-

nehmen die Optimierung der jeweiligen Wissens- und Erfahrungsvorteile planen. Durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung besteht außerdem in beiden Unternehmen die dringende Anforderung zur Kostenminimierung, zur Aufwandsenkung sowie zu organisatorischen und personellen Anpassungen im Rahmen des Benchmarkings in der deutschen Wasserwirtschaft.

Für die erste Phase der Zusammenarbeit sehen die Partner Erfahrungsaustausche sowie die Übermittlung von Know-how u. a. in folgenden Bereichen vor: Bereitschaftsdienste und Alarmsysteme, Rationelle Energieverwendung und Optimierung des Energiebezuges, Nutzung moderner Steuerungsinstrumente.

Neues aus der Partnerstadt Hildesheim

## Extra-Rundgang beginnt am tausendjährigen Rosenstock

(ptr) Erstmals in diesem Jahr soll den Rosen im Hildesheimer Stadtbild eine eigene Führung gelten.

Selbstverständlich beginnt sie jeweils beim Tausendjährigen Rosenstock an der Dom-Apsis, der immer im Juni seine Blüten öffnet und zu den Touristenmagneten in Halles niedersächsischer Partnerstadt gehört. Die häufige Frage, ob die Rosa Canina wirklich so alt sei, wird dann „vor Ort“ erörtert und erzählt werden jeweils die Legenden und Überlieferungen um dieses Sinnbild der Seele, des Heils, der Gesundheit, der Liebe und des Friedens. Anschließend sollen die vielen tausend neueren Rosensträucher aufgesucht werden, die die Förderung des Vereins „Initiative Rosenstadt Hildesheim“

in den letzten Jahren gepflanzt worden sind.

Informationen zu den Rosensorten und zu den historischen Gebäuden Hildesheims, das sich gern auch „heimliche Kulturhauptstadt Niedersachsens“ nennt, ergänzen sich bei dieser neuen Führung. Der Rundgang, beginnend bei der ältesten Rose, endet am Hindenburgplatz bei der neuesten: erst seit 1995 gibt es eine Rose mit dem Namen „Stadt Hildesheim“, eine lachsrosa Beetrose, die den Wildrosencharakter ihrer „großen Schwester“ bewahrt hat. Auch Touristengruppen können jederzeit Führungen zu Hildesheims Rosen bestellen. Erreichbar ist der Verkehrsverein der Stadt unter Telefonnummer (0 51 21) 17 98 14.

## 3. Konferenz für fünf Stadtteile

Die 3. Stadtteilkonferenz für Nietleben, Dölau, Lettin, Heide-Nord und Heide-Süd findet am Dienstag, dem 23. März, 18 bis 20 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule „Hans Christian Andersen“, Grasnelkenweg 17, statt.

Im Mittelpunkt der Stadtteilkonferenz stehen ab 18 Uhr die Vorstellung von Bauvorhaben auf den öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen in Heide-Süd sowie die Ergebnisse des Wettbewerbs „Europas 7“ zur Bebauung der noch unbeplanten Wohnbauflächen in diesem Gebiet. Im Anschluss will Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ein weiteres Mal mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen, um die Probleme in den genannten Stadtteilen noch besser kennen zu lernen und aus der Sicht der Hallenserinnen und Hallenser zu erfahren, welche politischen Entscheidungen getroffen werden müssen.

## „Chance 2004“

### zum Thema Beruf

Von Freitag, dem 5. März, bis Sonntag, den 7. März, bietet die „Chance 2004“ auf dem Gelände der Neuen Halle-Messe umfangreiche Beratungen und diverse Entscheidungshilfen für Schülerinnen und Schüler rund um das Thema Beruf. Der Messekatalog offeriert ein reichhaltiges Fachprogramm. Die Angebotspalette reicht von Diskussions- und Gesprächsrunden sowie Vorträgen – an denen sich neben Vertreter der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) unter anderem die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer und das ABZ Bau Holleben beteiligen – über die Vorstellung von Berufsbildern, Studienmöglichkeiten, Nebenjobs und Minijobs bis zu Modenschauen und einem Messequiz.

Internet: [www.chance.halle-messe.de](http://www.chance.halle-messe.de)

## Halle auf dem GTM in Hamburg

Vom 1. bis 4. Mai präsentieren sich der Halle-Tourist e.V. und die Stadtmarketing GmbH Halle erstmals auf dem Germany Travel Mart (GTM) in Hamburg. Den etwa 650 internationalen Einkäufern und Journalisten der Tourismusindustrie unterbreiten die halleschen Aussteller das gesamte Angebotspektrum der Saalestadt. Von Händel bis Luther, von den Franckeschen Stiftungen bis zum romantischen Dichterparadies an der Saale reichen die Reiseangebote.

Der GTM ist die größte Verkaufsförderungsveranstaltung der deutschen Tourismusbranche. Sie wird jährlich in einer anderen Stadt ausgerichtet. Hier haben internationale Einkäufer und Vertreter deutscher Incoming-Unternehmen die Möglichkeit, Beziehungen zu den Ansprechpartnern touristischer Destinationen zu knüpfen und vor Ort Verträge abzuschließen. Für Halle-Tourist und die Stadtmarketing GmbH ist diese Präsentation ein weiterer Schritt zur koordinierten und zukunftsorientierten Vermarktung der Angebote unserer Stadt.

Weitere Infos: [www.halle-tourist.de](http://www.halle-tourist.de)  
[www.germany-travel-mart.de](http://www.germany-travel-mart.de)

## Fünf Jahre Selbsthilfegruppe

Mit einer Feierstunde im Festsaal des Stadthauses wurde am Freitag, dem 20. Februar, die fünfjährige Bestehen der Selbsthilfegruppe für Harninkontinenz begangen. In einer Grußbotschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler waren die großen Verdienste der Gründerin Anneliese Allert hervorgehoben worden. Während des Neujahrsempfangs der Stadt Halle am Donnerstag, dem 15. Januar, konnte die OB Anneliese Allert die Ehrennadel des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts überreichen.

Der GIH-Selbsthilfegruppe, die am 9. Februar 1999 in Halle gegründet wurde, gehören heute 75 Mitglieder an. Allein im Jahr 2003 fanden elf Veranstaltungen statt, zu denen neben Vorträgen von Ärzten, Physiotherapeuten und Apothekern auch gemeinsame Exkursionen nach Dessau, Bad Wildungen, Edersee und Wilhelmsthal gehörten. Mit den vielfältigen Aktivitäten der Gruppe soll Betroffenen geholfen werden, aus der Isolation herauszufinden, Mut zu fassen und sich als mündige Patienten zu fühlen.

Kontakt: Anneliese Allert, Telefon 03 45/2 90 51 55, E-Mail: [a.d.allert@gmx.de](mailto:a.d.allert@gmx.de)

Sechs Monate nach der Grundsteinlegung: Richtkranz schwebt über dem Altenpflegeheim



Richtfest für das Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle „Haus der Generationen im Königlichen Pädagogium“ in den Franckeschen Stiftungen.  
Foto: Th. Ziegler

# Altenpflegeheim entsteht im Königlichen Pädagogium

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle errichtet „Haus der Generationen“

Erst vor einem halben Jahr war der Grundstein gelegt worden für ein neues Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen. Am Mittwoch, dem 25. Februar, wurde bereits das Richtfest feierlich begangen.

Mit dem Haus der Generationen im Königlichen Pädagogium wird gegenwärtig ein deutschlandweit einmaliges generationenübergreifendes Projekt verwirklicht.

Das historische Gebäudeensemble wird unter einem Dach die Reformschule Maria Montessori und das neue Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung mit 60 Plätzen beherbergen. Im Haus der Generationen werden in den kommenden Jahren Menschen wohnen oder einkehren und das Haus mit Leben erfüllen.

Das Gebäude am Ende des Schwarzen Weges wurde zwischen 1711 und 1713

als Schule für adlige Schüler errichtet und zuletzt als Studentenwohnheim genutzt. Weil sich in der modernen Gesellschaft Generationen nicht mehr selbstverständlich in ihrer Alltags- und Erlebniswelt begegnen, will dieses neuartige Konzept mit räumlicher Nachbarschaft und speziellen Angeboten für Alt und Jung nachhaltige Prozesse der Annäherung und gegenseitigen Aufmerksamkeit in Gang setzen und damit das Miteinander der Generationen befördern.

Die moderne und lichte Architektur gliedert das Gebäude nach dem „Wohnküchenmodell“ in mehrere Wohngemeinschaften mit dazugehörigen Wohnküchen. Die familienähnlichen Lebens- und Betreuungsstrukturen sichern Individualität, aber auch Zusammenhalt. Die großzügigen Wohnküchen laden ein zu Kommunikation und hauswirtschaftlicher Mitgestaltung.

In dem dreigeschossigen nach den Plänen des Architekten BDA dwb Wilfried Ziegemeier entstehen Wohnmöglichkeiten für 60 Senioren in Hausgemeinschaften für je zehn Bewohner mit zentraler Wohnküche je Hausgemeinschaft und Ein-Personen-Appartements mit separatem Bad und WC.

Die Integration des Altenpflegeheims in die Franckeschen Stiftungen schafft soziale Berührungspunkte der Generationen und Berufe, ermöglicht den zukünftigen Bewohnern auch Kontakte zur Wissenschaft und Historie.

Die Möglichkeiten, im hohen Alter integrativ zu leben und soziale Kontakte zu pflegen, erscheinen in der Errichtung dieses außergewöhnlichen Hauses in der Tat nahezu unbegrenzt.

Weitere Informationen:  
[www.paul-riebeck-stiftung.de](http://www.paul-riebeck-stiftung.de)  
[www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de)

## Kanalbau in der Raffineriestraße

Verkehrsbeeinträchtigungen während der Bauphase / Umleitung bis Jahresende

Ab Anfang März baut die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) einen neuen Abwasserkanal in der Raffineriestraße.

Der Straßenabschnitt zwischen Rudolf-Ernst-Weise-Straße und Thüringer Straße muss deshalb für den Straßenverkehr komplett gesperrt werden. Stadteinwärts sowie stadtauswärts läuft der Verkehr über die Thüringer Straße und Merseburger Straße. Wegen der veränderten Spureinteilung kann von der Thüringer Straße nur in Richtung Riebeckplatz abgelenkt werden.

Diese Umleitung wird bis Ende des Jahres bestehen. Eine weitere Möglichkeit für den Verkehr stadteinwärts bietet sich durch Nutzung der Europapassage/Dieselstraße zur Merseburger Straße.

Die Baumaßnahme wird notwendig, weil der vorhandene Kanal den hydraulischen und bautechnischen Anforderungen nicht mehr gerecht wird und die Stadt Halle (Saale) die Raffineriestraße grundhaft ausbaut.

Der neue Kanal wird einen Innendurchmesser von 2,20 Meter haben. Er wird wegen der Tiefenlage weitestgehend zwischen sechs und elf Meter im unterirdischen Vortrieb gebaut.

Bedingt durch den recht kurvigen Straßenverlauf sowie die begrenzten Platzverhältnisse ist die Errichtung von zwei Startbaugruben für den Rohrvortrieb erforderlich. Neben den zwei Startbaugruben werden zwei Zielbaugruben errichtet.

Der neue Kanalabschnitt wird 530

Meter lang sein. Der stadtauswärts abschließende Kanal ist bereits mit dem Neubau der Thüringer Straße erneuert worden. Der Kanal stadteinwärts in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße bleibt vorerst unverändert.

Allein dieser Teilabschnitt wird insgesamt 2,8 Millionen Euro kosten. 90 Prozent davon finanziert die Europäische Union aus dem Fonds der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Für die restlichen zehn Prozent erhielt die HWA ein Darlehen zur Kofinanzierung des Anteils aus dem EU-Fonds. Dieses Darlehen wird zins- und tilgungsfrei gewährt.

Parallel zum Kanalbau werden die Trinkwasserleitungen erneuert und Gasleitungen umverlegt.

## Taxi-Gutscheine noch vorrätig

Von den insgesamt 10 000 Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheinen werden zu Beginn des Jahres 7 000 und ab Oktober noch einmal 3 000 Gutscheine ausgegeben. Zur Zeit sind noch nicht alle 7 000 für den Jahresanfang reservierten Gutscheine ausgegeben. Sie sind im Fachbereich Gleichstellungsfragen, Marktplatz 1, erhältlich.

Der Gleichstellungsausschuss ist dem Vorschlag der Gleichstellungsbeauftragten, Susanne Schmotz, und damit der Bitte der Nutzerinnen nachgekommen, diese Stückelung vorzunehmen, weil die Nachfrage zu Beginn des Jahres stärker ist und viele Frauen im letzten Quartal oftmals nicht mehr die Zeit haben, die Gutscheine zu benutzen, deren Gültigkeit zum 31. Dezember abläuft.

## KURZ & KNAPP

Der „Freundeskreis Südafrika“ (FSA) sucht jetzt deutsche Gastfamilien für sein Austauschprogramm, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt.

Informationen: FSA Youth Exchange, Petra Jacobi, Rehnhagenhof 42, 33619 Bielefeld, Telefon (05 21) 16 00 50

E-Mail: [petra@fsa-youthexchange.de](mailto:petra@fsa-youthexchange.de)

Eine kostenlose Beratung für Erfinder und andere Interessierte zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes findet am Mittwoch, dem 17. März, ab 15 Uhr, im MIPO-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Termine werden telefonisch vergeben unter der Rufnummer (03 45) 2 93 98 36.

Der NABU – Naturschutzbund Deutschland, Regionalverband Halle/Saalkreis, lädt Interessierte am Donnerstag, dem 18. März, 19 Uhr, zur Schulung über Obstgehölze, deren Standort und artgerechte Pflanzung sowie Pflege und Schnitt in das Reformhaus Halle, Große Klausstraße 11, ein.

Die Sportministerkonferenz der Bundesländer, an der neben allen zuständigen Ministern Vertreter des Deutschen Sportbundes, des Auswärtigen Amtes sowie des NOK teilnehmen, findet in diesem Jahr am 25. und 26. November in Halle statt.

## Freiimfelder Straße zum Teil gesperrt

Am Montag, dem 1. März 2004, begannen die Gleis- und Straßenbauarbeiten für die Anbindung an die künftige neue Berliner Brücke. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen gibt es Einschränkungen des Straßenverkehrs. Die Freiimfelder Straße ist ab diesem Zeitpunkt aus Richtung Delitzscher Straße ab Helmut-von-Gerlach-Straße voll gesperrt. Die Umleitung in Richtung Norden erfolgt über Freiimfelde, Grenzstraße, Fritz-Hoffmann-Straße auf die Berliner Straße. In Richtung Süden wird der Verkehr an der Baustelle vorbei geleitet.

Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die veränderten Vorfahrtsregelungen und Ampelregelungen zu beachten.



# Europa- und Kommunalwahl am 13. Juni 2004

## Europa- wahl

### Berufung des Stadtwahlleiters

Ich gebe bekannt, dass gemäß § 3 Abs. 1 der Europawahlordnung Heidemarie Eckert, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21-40 16, zur Stadtwahlleiterin und Rita Lachky, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21-46 00, zur Stellvertreterin der Stadtwahlleiterin ernannt wurden.

Ingrid Häubler,  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen für die Bildung der Wahlvorstände

Gemäß § 5 des Europawahlgesetzes (EuWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. S. 423, 555, 852), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. August 2003 (BGBl. I S. 1655), in Verbindung mit § 4 EuWG, wird für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorstand gebildet. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben Beisitzern. Die Beisitzer sollen möglichst aus den Wahlberechtigten der Gemeinde berufen werden (§ 6 der Europawahlordnung

(EuWO)). Ich fordere hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern der Wahlvorstände innerhalb von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung auf. Die Vorschläge sind bei der Stadtwahlleiterin der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen.

Heidemarie Eckert,  
Stadtwahlleiterin

\*\*\*

### Aufforderung zur Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bildung des Stadtwahl Ausschusses

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 des Europawahlgesetzes (EuWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. S. 423, 555, 852), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. August 2003 (BGBl. I S. 1655), in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Europawahlordnung (EuWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. S. 957), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2551), wird für jede kreisfreie Stadt ein Stadtwahl Ausschuss gebildet. Der Stadtwahl Ausschuss besteht aus dem Stadtwahlleiter - als Vorsitzendem - und sechs Beisitzern. Bei der Auswahl der Beisitzer sollen in der Regel die Wahlvorschlagsberechtigten in der Reihenfolge der bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament in dem jeweiligen Gebiet errungenen Stimmzahlen angemessen berücksichtigt und die von ihnen rechtzeitig vorgeschlagenen Wahl-

berechtigten berufen werden (§ 4 Abs. 2 EuWO).

Ich fordere hiermit die entsprechenden Parteien und Wählergruppen zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern und stellvertretenden Beisitzern des Stadtwahl Ausschusses auf. Ich bitte darum, die Vorschläge möglichst frühzeitig einzureichen. Ihre Vorschläge sind bei der Stadtwahlleiterin der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen. Ich weise darauf hin, dass die Beisitzer und ihre Stellvertreter aus den Wahlberechtigten des jeweiligen Gebietes berufen werden und möglichst am Sitz des Stadtwahlleiters wohnen sollen (§ 4 Abs. 1 Satz 2 EuWO).

Heidemarie Eckert,  
Stadtwahlleiterin

\*\*\*

### Bekanntmachung für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) und der Beitrittsstaaten zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland

Am 13. Juni 2004 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie am Wahltag 1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (einschl. beigetretener Staaten) besitzen, 2. das 18. Lebensjahr vollendet haben, 3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europä-

ischen Union (einschl. beigetretener Staaten) eine Wohnung innehaben oder sich mindestens seit dieser Zeit sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinanderfolgender Aufenthalt in den Gebieten angerechnet), 4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union (einschl. beigetretener Staaten), dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind, 5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung abge-

sandt werden. Einem Antrag, der erst nach dem 23. Mai 2004 bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung). Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei der Wahl am 13. Juni 1999 in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, so ist ein erneuter Antrag nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis zum oben angegebenen 21. Tag (23. Mai 2004) vor der Wahl gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das

Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie bei früheren Wahlen (1979 bis 1994) in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Wahl einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Nach einem Wegzug in das Ausland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland ist ein erneuter Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich. Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können bei den Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden.

Für Ihre Teilnahme als Wahlbewerber ist u. a. Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
  2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union (einschl. beigetretener Staaten) besitzen,
  3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union (einschl. beigetretener Staaten), dem Sie angehören, von der Wahlbarkeit ausgeschlossen sind.
- Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit den Wahlvorschlägen ist eine Versicherung an Eides statt abzugeben über das Vorliegen der o. g. Voraussetzungen für die aktive oder passive Wahlteilnahme.

Die in dieser Bekanntmachung erwähnten Formblätter erhalten Sie kostenfrei bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

Heidemarie Eckert,  
Stadtwahlleiterin

## Kommunal- wahl

### Berufung des Gemeindevahlleiters

Ich gebe bekannt, dass gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt am 17.12.2003 durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die Gemeindevahlleiterin und ihre Stellvertreterin bestimmt wurden. Zur Gemeindevahlleiterin wurden Heidemarie Eckert, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), und zu ihrer Stellvertreterin Rita Lachky, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) berufen.

Ingrid Häubler,  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Wahlbekanntmachung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 22. Dezember 1993 (GVBl. LSA S. 818), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 26. Januar 2004 (GVBl. LSA S. 62-67), gebe ich Folgendes bekannt:

Die Landesregierung Sachsen-Anhalts hat am 29.07.2003 (Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 13.08.2003, MBl. LSA S. 645) für die Neuwahl zu den kommunalen Vertretungen folgenden Wahltermin bestimmt: **Sonntag, den 13. Juni 2004, in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr.**

Heidemarie Eckert,  
Gemeindevahlleiterin

\*\*\*

### Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen für die Bildung der Wahlvorstände

Gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 22. Dezember 1993 (GVBl. LSA S. 818), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 26. Januar 2004 (GVBl. LSA S. 62-67), wird für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorstand gebildet. Der Wahlvorstand besteht aus einem Wahlvorsteher - als Vorsitzendem - und - gemäß meiner Festsetzung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt

(KWO LSA) - acht Beisitzern. Bei der Auswahl der Beisitzer sollen in der Regel die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen angemessen berücksichtigt und die von ihnen rechtzeitig vorgeschlagenen Wahlberechtigten berufen werden (§ 6 Abs. 2 und 3 KWO LSA). Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 KWO LSA fordere ich hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern der Wahlvorstände innerhalb von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung auf. Im Übrigen verweise ich auf § 13 Abs. 1a KWG LSA. Diese Vorschläge sind bei der Gemeindevahlleiterin der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) einzureichen. Hinsichtlich der Berufung weise ich weiter darauf hin, dass Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge als Beisitzer nicht in Betracht kommen (§ 13 Abs. 2 KWG LSA) und dass sich die Ablehnung der Übernahme eines solchen Wahl Ehrenamtes oder das Ausscheiden aus einem solchen nach § 29 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und nach § 13 Abs. 3 KWG LSA richtet. Die Beisitzer der Wahlvorstände sind ehrenamtlich tätig.

Heidemarie Eckert,  
Gemeindevahlleiterin

\*\*\*

### Aufforderung zur Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bildung des Wahlausschusses

Gemäß § 10 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 22. Dezember 1993 (GVBl. LSA S. 818), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 26. Januar 2004 (GVBl. LSA S. 62-67) wird für das Wahlgebiet ein Wahlausschuss gebildet. Der Wahlausschuss besteht aus dem Gemeindevahlleiter - als Vorsitzendem - und zwei bis sechs Beisitzern sowie ihren Stellvertretern. Bei der Auswahl der Beisitzer sollen in der Regel die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen in der Reihenfolge der bei der letzten Wahl der Gemeindevertretung errungenen Stimmzahlen angemessen berücksichtigt und die von ihnen rechtzeitig vorgeschlagenen Wahlberechtigten berufen werden (§ 4 Abs. 3 Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994; GVBl. LSA S. 338, geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 6. April 1999 (GVBl. LSA 13/1999 S. 130). Nach

§ 4 Abs. 1 Satz 1 KWO LSA fordere ich hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern und stellvertretenden Beisitzern des Gemeindevahl Ausschusses innerhalb von einem Monat nach dieser Bekanntmachung auf. Gemäß § 13 Abs. 1a KWG LSA können zu Beisitzern des Wahlausschusses auch Beschäftigte der im Wahlgebiet ansässigen Behörden des Landes oder einer der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Person des öffentlichen Rechts sowie sonstigen Landesbehörden bestimmt werden. Die Beisitzer des Wahlausschusses sind ehrenamtlich tätig. Die Vorschläge sind bei der Gemeindevahlleiterin der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen. Ich weise darauf hin, dass die Beisitzer und ihre Stellvertreter nach § 4 Abs. 2 KWO LSA unverzüglich nach Ablauf der Frist durch mich berufen werden. Hinsichtlich der Berufung weise ich außerdem darauf hin, dass die Beisitzer und Stellvertreter des Wahlausschusses aus den Wahlberechtigten des Wahlgebietes berufen werden sollen und dass Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge als Beisitzer nicht in Betracht kommen (§ 13 Abs. 2 KWG LSA). Ich weise weiter darauf hin, dass sich die Ablehnung der Übernahme eines solchen Wahlamtes oder das Ausscheiden aus einem solchen nach § 29 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und nach § 13 Abs. 3 KWG LSA richtet. Ich weise außerdem darauf hin, dass beabsichtigt ist, für die 2004 stattfindenden Europa- und Kommunalwahlen einen (gemeinsamen) Wahlausschuss zu bilden. Sofern eine Partei oder Wählergruppierung von ihrem Vorschlagsrecht keinen Gebrauch macht, hat sie keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Heidemarie Eckert,  
Gemeindevahlleiterin

\*\*\*

### Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen - Bekanntmachung der Gemeindevahlleiterin -

Gemäß § 29 Abs. 2 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338) geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 6. April 1999 (GVBl. LSA 13/1999 S. 130), fordere ich hiermit zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahl

am 13. Juni 2004 auf.

Ich bitte, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen. Die Wahlvorschläge sind bei der Gemeindevahlleiterin der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen. Soweit die Wahlvorschläge persönlich abgegeben werden sollen, sind sie im Wahlbüro, Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1/ Ecke Gustav-Anlauf-Straße vorzulegen. Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge endet gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 22. Dezember 1993 (GVBl. LSA S. 818), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 26. Januar 2004 (GVBl. LSA S. 62-67) am Montag, dem 19. April 2004, 18.00 Uhr. Die Wahlvorschläge können von Parteien, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) sowie von Bewerbern, die nicht für eine Partei oder Wählergruppe auftreten (Einzelbewerbern), eingereicht werden. Die eingereichten Wahlvorschläge können für das Wahlgebiet (Stadt Halle) miteinander verbunden werden. Entsprechende Erklärungen der Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerber sind ebenfalls bis zum Montag, dem 19. April 2004, 18.00 Uhr mir gegenüber schriftlich und übereinstimmend abzugeben. Sie müssen von den für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorganen, den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen oder Einzelbewerbern unterzeichnet sein. Ein Wahlvorschlag gilt nur für die Wahl in einem Wahlbereich. Er soll nach dem Muster der Anlage 5 KWG LSA eingereicht werden und muss gemäß § 21 Abs. 6 Nrn. 1 bis 4 KWG LSA enthalten:

1. Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung eines jeden Bewerbers;
  2. Namen der Partei, wenn der Wahlvorschlag von einer Partei eingereicht wird; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei muss mit dem Namen übereinstimmen, den die Partei im Lande führt;
  3. Kennwort der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird; aus dem Kennwort muss hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe im Wahlgebiet handelt, das Kennwort muss in allen Wahlbereichen des Wahlgebietes übereinstimmen, es darf nicht den Namen von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten,
  4. Wahlgebiet und Wahlbereich
- Nach § 21 Abs. 9 Satz 1 KWG LSA muss der Wahlvorschlag von mindestens ein

vom Hundert der Wahlberechtigten, jedoch nicht mehr als von 100 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Nur Wahlvorschläge der Parteien und Wählergruppen, für die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Nrn. 1 bis 3 KWG LSA zutreffen, können ohne Unterschriften Wahlberechtigter eingereicht werden. Folgende Parteien und Wählergruppen sind vom Unterschriftenquorum befreit: Christliche Demokratische Union (CDU) Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) Freie Demokratische Partei (FDP) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) Wählergruppe Mieter- und Bürgerliste Halle (MBL) NEUES FORUM (FORUM) Wählergemeinschaft Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (Saale) (WG-VS' 90 e. V. Halle) DIE GRAUEN-Graue Panther (GRAUE) Wählergruppe MitBürger, Halle (Saale) Bei einem Einzelbewerber, der am Tage der Bestimmung des Wahltages (29.07.2003) der Vertretung des Wahlgebietes der Stadt Halle (Saale) angehört und seinen Sitz bei der letzten Wahl auf Grund eines Einzelwahlvorschlags erhalten hat, tritt an die Stelle der Unterstützungsunterschriften die eigene Unterschrift. Die Originalunterschriften müssen nach § 30 Abs. 4 KWO LSA auf amtlichen Formblättern erbracht werden, die auf Anforderung von mir kostenfrei geliefert werden. Bei der Anforderung sind der Name der einreichenden Partei oder das Kennwort der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese oder der Name des einreichenden Einzelbewerbers anzugeben. Parteien und Wählergruppen haben zu bestätigen, dass die Bewerber bereits nach § 24 Abs. 1 KWG LSA aufgestellt worden sind (§ 30 Abs. 4 Nr. 1 Satz 1 bis 3 KWO LSA). Wahlvorschläge von Parteien müssen außerdem von dem nach ihrer Satzung für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgan, Wahlvorschläge einer Wählergruppe von deren Vertretungsberechtigten oder von der Vertrauensperson, Vorschläge von Einzelbewerbern von diesen selbst oder von der Vertrauensperson unterzeichnet sein. Gemäß § 30 Abs. 5 KWO LSA sind dem Wahlvorschlag beizufügen:

1. Erklärung des Bewerbers, dass er der Aufstellung zustimmt und für keinen weiteren Wahlvorschlag für die Gemein-

(Fortsetzung auf Seite 7)

# Europa- und Kommunalwahl am 13. Juni 2004

(Fortsetzung von Seite 6)

dewahl seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat (Muster der Anlage 8 KWO LSA);  
 2. Bescheinigung der Gemeinde, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist (Muster der Anlage 9 KWO LSA);  
 3. bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen eine Ausfertigung der in § 24 Abs. 3 KWG LSA bezeichneten Niederschrift über die Wahl des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 10 KWO LSA;  
 4. für jeden Bewerber, der der Partei angehört, eine Bescheinigung des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans über seine Parteimitgliedschaft;  
 5. für jeden Bewerber, der der Partei nicht angehört, eine von ihm unterzeichnete Erklärung, dass er parteilos ist;  
 6. die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften und Wahlrechtsbescheinigungen der unterzeichnenden Wahlberechtigten, sofern Unterstützungsunterschriften beizubringen sind. Die Unterlagen zu 4 und 5 entfallen für Wahlvorschläge von Wählergruppen, die Unterlagen zu 3 bis 5 entfallen für Einzelwahlvorschläge. Ich weise darauf hin, dass das Wahlrecht und die Wählbarkeit

kostenfrei bescheinigt werden (§ 30 Abs. 6 Satz 1 KWO LSA). Zu Inhalt und Form der Wahlvorschläge verweise ich im Übrigen auf § 21 KWG LSA und § 30 KWO LSA. Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar. Sie sind nicht wählbar, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben (§ 29 Abs. 2a KWO LSA).

Die für die Einreichung der Wahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind bei mir erhältlich. Ein Wahlvorschlag kann nur dann als Wahlvorschlag einer Partei eingereicht werden, wenn entweder die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nrn. 2 und 3 KWG LSA vorliegen oder die Beteiligung an der Kommunalwahl bis spätestens **Freitag, den 26. März 2004, 24.00 Uhr**, beim **Landeswahlleiter – Landeswahlleiter des Landes Sachsen-Anhalt, Halberstädter Straße 2, 39112 Magdeburg** (Gebäude des Ministeriums des Innern des Landes

Sachsen-Anhalt) – angezeigt und die Parteieigenschaft der anzeigenden Vereinigung durch den Landeswahlausschuss festgestellt wird (§ 22 Abs. 1 S. 1 KWG LSA).

Folgende Parteien und Wählergruppen erfüllen die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nrn. 2 und 3 KWG LSA:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
- Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)**
- Freie Demokratische Partei (FDP)**
- BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Abschließend weise ich darauf hin, dass gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 KWG LSA der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe mehrere Bewerber enthalten darf, nach § 21 Abs. 4 Satz 3 KWG LSA für jeden Wahlbereich der Stadt Halle (Saale) jedoch höchstens 15. Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers (Einzelwahlvorschlag) darf nur den Namen dieses Bewerbers enthalten (§ 21 Abs. 5 KWG LSA).

**Heidmarie Eckert,**  
**Gemeindewahlleiterin**

### Bekanntmachung der Gemeindewahlleiterin

Gemäß § 29 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338) geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 6. April 1999 (GVBl. LSA 13/1999 S. 130) in Verbindung mit § 15 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 26. Januar 2004 (GVBl. LSA S. 62-67), gebe ich Folgendes bekannt:

**1. Anzahl der im Wahlgebiet der Stadt Halle (Saale) zu wählenden Vertreter (Stadträte)**

Gemäß § 36 Abs. 3, 12. Halbsatz der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.08.2002 (GVBl. LSA S. 33), beträgt die Zahl der im Wahlgebiet der Stadt Halle (Saale) zu wählenden Stadträte 56. Gemäß § 21 Abs. 4 (KWG LSA) weise ich darauf hin, dass der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe in jedem Wahlbereich höchstens 15 Bewerber enthalten darf.

**2. Zahl der Abgrenzung der Wahl-**

**bereiche** Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat durch Beschluss vom 17.12.2003 das Wahlgebiet der kreisfreien Stadt Halle (Saale) für die Kommunalwahl 2004 nach Maßgabe des § 7 Abs. 1 Satz 2 KWG LSA in folgende fünf Wahlbereiche eingeteilt:

**Wahlbereich I:** Südliche Neustadt, Westliche Neustadt, Gewerbegebiet Neustadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau

**Wahlbereich II:** Nördliche Neustadt, Ortslage Lettin, Heide-Nord/ Blumenau, Saaleau, Kröllwitz, Heide-Süd, Ortslage Trotha, Industriegebiet Nord, Giebichenstein

**Wahlbereich III:** Altstadt, Nördliche Innenstadt, Paulusviertel, Am Wasserturm/ Thaerviertel, Landrain, Frohe Zukunft, Gebiet der DR, Freimfelde/ Kanenaer Weg, Gottfried-Keller-Siedlung, Seeben, Tornau, Mötzlich, Dieselstraße, Diemitz, Dautzsch, Reideburg, Büschdorf, Kane-na/ Bruckdorf

**Wahlbereich IV:** Südliche Innenstadt, Lutherplatz/ Thüringer Bahnhof, Gendbrunnen, Damaschkestraße

**Wahlbereich V:** Südstadt, Ortslage Ammendorf/ Beesen, Radewell/ Osendorf, Planena, Böllberg/ Wörmütz, Silberhöhe

**Heidmarie Eckert,**  
**Gemeindewahlleiterin**

Anzeigen

# REISEINFORMATIONEN

## Allgäu

### Rieden am Forggensee

Dort wo Bayern am schönsten ist - im liebenswerten Allgäu, dem Ferienland der Könige

Wer ist nicht schon einmal bei der Urlaubsreise in Richtung Süden durch das bezaubernde Allgäu gefahren. Der reizvolle Ferienort Rieden am Forggensee liegt direkt am Forggensee und ist ein beliebtes Ferienzeil für jene, die Erholung vom hektischen Alltagsleben suchen. In Rieden am Forggensee kann man die verschiedensten Wünsche unter einen Hut bringen: Den Gast erwarten nicht nur Berge, sondern auch Paradiese für Wassersportler. Dem feucht-fröhlichen Vergnügen sind beim Baden, Schwimmen, Surfen, Segeln, Planschen und Angeln keine Grenzen gesetzt.  
 Wenn sich das Wetter mal nicht von seiner besten Seite zeigt, ist das kein Grund, auf Badefreuden zu verzichten: Beheizte Freibäder und Hallenbäder in den Nachbarorten sorgen für ungetrübten Wasserspaß. Obendrein kann man noch zu ausgiebigen Wanderungen und Radtouren starten.  
 Rieden am Forggensee liegt zen-



tral, um Ausflüge zu den Königsschlössern, umliegenden Burgen, Kirchen und Klöstern zu starten. Auch Deutschlands höchster Berg, die Zugspitze (2995 m Höhe) ist nicht weit entfernt.  
 Zusätzlich angeboten werden z.B. Konzerte, Bauerntheater, Puppenmuseum, Schatzsuche für Kinder usw.  
 Selbst die Preis sind in Rieden noch klein geblieben. Eine Übernachtung mit Frühstück kostet ab Euro 12,- pro Person; eine Ferienwohnung ab Euro 29,- pro Tag lässt sicher in jeder Urlaubskasse genügend Raum für weitere Aktivitäten. Preiswerte Hotels rund um Rieden sowie zwei preisgünstige Campingplätze direkt am Forggensee ergänzen das Übernachtungsangebot.  
 Einen farbigen Gebietsprospekt mit einem ausführlichen Gästezimmerverzeichnis erhalten Sie direkt vom Tourismusbüro Rieden am Forggensee, Lindenweg 4, 87669 Rieden am Forggensee, Tel. (08362)37025, Fax (08362)39625; Internet: www.rieden.de, eMail: info@rieden.de.

### SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

**Wir holen Sie zu Hause ab - in neuen, klimatisierten Bussen mit viel Platz**

**Seit 11 Jahren zufriedene Gäste!** 2 neue Häuser mit allem Komfort (Hallenbad etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet u. Abendmenue, Rundumbetreuung, -alles inklusive, Kostenlose Unterlagen:  
 Fam. Mayer, Buchenstr. 15 • 87466 Oy-Mittelberg • Tel. 08361-922171 • Fax 08361-922315

## Brandenburg

### Klassenfahrt 2004 Körbaer See

www.ferienanlage-goldpunkt.de  
**Tel. 0171/169 0190**  
 Ü/Vollverpflegung ab 15,- Euro p.P. zzgl. Programmmöglichkeiten: Waldschule, Windmühlenbes., Kegeln, Go-Kart, Reiten, Baden, Rudern u.v.a.m.

## Ostsee

**\*\*\* Insel Usedom \*\*\***  
 Ferienpension Elisabeth/Koserow Ganzjährig DZ, App., FeWos. Dialekt gegenüber.  
 Bis 30.4. Winterpreise!  
**Tel. 038375 / 20171**  
**www-elisabeth-anna.de**

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
 Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax 44  
 29.2.-7.3. HP für 2 Pers. = 350,- €  
 7.3.-14.3. HP für 2 Pers. = 350,- €  
 14.3.-21.3. HP für 2 Pers. = 350,- €  
 26.3.-24. HP für 2 Pers. = 350,- €  
 24.-9.4. HP für 2 Pers. = 350,- €  
 14.4.-20.4. HP für 2 Pers. = 300,- €  
**Herzlich willkommen!**

## Reisen für Behinderte

**TOUREX REISEN HALLE**  
 • Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10  
 • Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

**Mit Handicap reisen!**  
**Reisen für Behinderte mit und ohne Rollstuhl**  
 Individuelle Reisen zu Wasser, zu Lande und in der Luft, organisierte Gruppenreisen, Busreisen!  
 Gern unterbreiten wir Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot.  
 Sie suchen behindertengerechte Unterkünfte in Deutschland und im Ausland für Ihre Individualurlaube?  
 Wir haben viele Möglichkeiten.

**Neu im Programm:** Kleingruppenreisen mit qualifizierter pflegerischer Begleitung im Kleinbus - Tagesfahrten u. Mehrtagesfahrten in Deutschland und ins Ausland.  
 Ihr persönlicher Ansprechpartner ist Herr Steffen, Tel. 0345/6890210, Fax 6890211 e-mail: tourex.halle@t-online.de  
 www.tourexreisen-halle.de  
 Tourex Reisen Halle - Partner des Allgemeinen Behindertenverbandes in Halle e.V.

## Schwarzwald

### Gäste werden an der Haustür abgeholt

Im klimatisierten Kleinbus direkt in den Urlaub  
 Bisher war Bad Liebenzell durch seine Heilquellen berühmt, jetzt ist's der Hol-Bring-Service.  
 Bequemer geht's nicht! Der Urlaub beginnt an der eigenen Haustür. Der Hochwaldexpress holt die Gäste mit Gepäck zu Hause ab und bringt sie direkt zu ihrem Urlaubsdomizil nach Bad Liebenzell in die „Hochwald-Appartements“.  
 Diese Art zu reisen ist für die nicht mehr so mobilen Gäste interessiert, sowie für die, die gerne bequem reisen und schnell im Schwarzwald sein wollen. Nach einem herzlichen Willkommensgruß fühlt man sich im Appartement sofort heimisch, genießt den Blick auf das wunderschöne Schwarzwaldstädtchen, über dem eine herrliche alte Burg thront und freut sich auf ein erfrischendes Bad im hauseigenen Hallenbad (30 Grad). Je nach Lust und Laune gehen die Gäste in die Sauna, in die Infrarotwärmekabine oder bringen sich im Fitnessraum auf Trab.  
 Auf „Wolke 7“ tauchen Sie ein in die Welt der Entspannung und des Wohlfühlens und lassen sich mit Dampfbädern, Aromabehandlungen, Musiktherapie und vielem mehr verwöhnen. Ebenso können sich die Gäste in der im Haus integrierten Praxis für Massagen und Krankengymnastik von einem Team erfahrener Therapeuten behandeln lassen.  
 Kuren im klassischen Sinn oder nur Behandlungen, die sich die Gäste bei medizinischer Notwendigkeit beim Hausarzt oder vom Arzt im Appartementshaus verordnen lassen können, sind von den jüngsten Maßnahmen der Gesundheitsreform nicht betroffen!  
 Der traditionsreiche Ferien- und Kurort Bad Liebenzell bietet

ebenfalls ein vielfältiges Programm. Kurhaus und Kurpark laden täglich zu Kurkonzert und Tanzttee ein. Im Frühjahr treibt es die Gäste hinaus in die erwachende Natur, im Sommer lockt das Freibad mit Wildwasserkanal und einer 65 Meter langen Wasserrutsche. Wanderfreunden erschließt sich ein 185 km langes Wanderwegenetz. Sporthungrige kommen das ganze Jahr über auf ihre Kosten: Ein überdachtes Squash-Tenniszentrum und Eisstadion, angeln, reiten, kegeln, golfen und radeln stehen hoch im Kurs. Die örtlichen Mineral-Thermalquellen laden ein zum Baden. Sie lindern Beschwerden wie Rheuma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Rücken- und Gelenksbeschwerden.  
 Nähere Auskünfte erhalten Sie unter der kostenlosen Rufnummer 0800/462 492 53.

### Darss

**Ferien auf dem Darß**  
 Ferierzimmer und Ferienwohnung für 1-6 Pers. frei, pro Pers./Nacht nur 12,- €. Jetzt buchen!  
 Fam. Kraeft Johann-Segebarth-Weg 3 18375 Wieck/Darß Tel. 038233/499

### Wir holen Sie an der Haustür ab!

Ab 21. März 2 Wo. ab 414 € p.P. / App.  
**Ostern! 2 Wo. ab 459 € p.P. / App.**  
 vom 18. Apr. - 2. Sept. alle 2 Wo. ab 469 € p.P.  
 Inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe  
 Eigene Anreise bis 30.4. ab 21 € / ab 1.5. 23,50 € p.P. i. App.  
**Neugierig? Aktueller Blick aus Ihrem App.: www.hochwald-eppl.de**  
**HOCHWALD APARTMENTS**  
 Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus  
 Wellnessangebote sowie Massagen und Krankengymnastik im Haus  
 Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50  
 kostenlos anrufen: 0800 / 46 24 92 53

### Bodensee

**Gemütl. Landgasthof**  
 in herrl. Lage, ruhige Zimmer, zentr. gelegen, 6 km v. Bodensee, U/F ab 26,- EUR  
**Tel. 0 77 71 / 38 67, Fax 6 31 42**

### Rhein

**Haus Gisela**  
 55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
 Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
 E-mail: gisela.ginsberg@web.de  
 Homepage: www.ginsberg-home.de

### „Einmal am Rhein ...“

**Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein**  
 Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

## Havelland / Vogtland

**Seniorenurlaub mit Abholung**  
 Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.  
 Im Hotel Waldfrieden Vogtland 299,- € p. Pers.  
 Haus am See Havelland 279,- € p. Pers.  
 Bitte Hausprospekt anfordern! Tel. 03 66 21 / 3 04 81

### Harz

**URLAUB IM HARZ**  
**Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn**  
**Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32**  
 Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**  
**7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €**  
**7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €**  
 reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü  
**IM PREIS ENTHALTEN:**  
 eine Harzrundfahrt, Ausflug zur weltgrößten Kuckucksuhr mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg  
**Hol- und Bringservice**

## Allgäu

**OBERSTDORF/ALLGÄU**  
 3\*FeWo, kostenl. TV, Sauna, Solarium, 34-74 •/Tag. **Tel. 0 93 52 / 28 16, www.muthig-fewo.de**

## Bayern

**Bayern, Land der Berge u. Seen**  
 150 FEWO's / Häuser / App's im Allgäu, Bayer. Wald, Bodensee, Österreich.  
**07026-959 846, www.muellers-fewo.de**

**Harz**  
**Urlaub im Harz**  
 Sonderangebot v. 01.02. - 28.03.04  
**Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder nach Hause!**  
 7 Übern. m. Vollpension, Transport, Harzrundfahrt! Preis 186 EUR p.P., TV, DU/WC. Eigenanreise 166 EUR.  
**Pension „Harzgruß“**  
 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

### Salzburger Land Österreich

**1 Wo., 4-Sterne-Hotel, kinderfreundlich, ab € 99,- p.P.**  
**DIREKT IM INTERNET BUCHEN www.WWEG.COM**



# Öffentliche Bekanntmachungen / Stellenausschreibung

## Offenlage

### zum Satzungsentwurf zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, Westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt 1. Planänderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 50. Tagung am 28.01.2004 die Offenlage des Satzungsentwurfes zur 1. Planänderung zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 52, Westlicher Bereich Stadtteilzentrum Neustadt beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2003/03546). Das Gebiet wird begrenzt: Im Norden durch die Straße Am Bruchsee und die Albert-Einstein-Straße unter Einbeziehung der Straßenkreuzung der Straßen Am Bruchsee/ Am Stadion. Im Osten durch die östliche Flurstücksgrenze des Grundstücks des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Neustadt-Centrum.

Im Süden durch die Straße An der Magistrale. Im Westen durch die Straße Am Bruchsee unter Aussparung der Wohnbebauung Am Bruchsee 4/ 6 und Am Bruchsee 8/ 10/ 12 und des Geschäftshauses der GWG.

Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von 46.600 qm. Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich das Grundstück des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Neustadt-Centrum sowie angrenzende Flächen der GWG und Straßenverkehrsflächen.

In der Bekanntmachung des Amtsblattes vom 18.02.2004 sind Fehler enthalten. Aus diesem Grund wird die Bekanntmachung wiederholt und die Offenlage bis zum 13.04.2004 verlängert.

Der Entwurf der Satzung wird in der Zeit vom **26.02.2004 bis 13.04.2004** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Margit Sachtlebe, Tel. 2 21-47 36, wird gebeten. Halle (Saale), 24.02.2004

**Ingrid Häubler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Neue Straßennamen

Auf der 51. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25.02.2004 wurden vier neue Straßennamen beschlossen. Zwei Werkstraßen des sich zu einem Industrie- und Gewerbepark entwickelnden ehemaligen Werk I des Waggonbaus Ammendorf wurden nach Demokraten benannt, die der NS- und später der SED-Herrschaft die Stirn boten und Verfolgungen und Verhaftungen erleiden mussten. Geehrt werden Prof. Dr. Willi Brundert (**Willi-Brundert-Straße/ PLZ 06132**) und Dr. Leo Herwegen (**Leo-Herwegen-Straße/ PLZ 06132**), die sich ab 1945 um den demokratischen Aufbau unseres Landes verdient gemacht hatten und 1950 in Schauprozessen zu langjährigen Haftstrafen verurteilt wurden.

In Büschdorf wurde die Günter-Meyer-Straße umbenannt und im östlichen Abschnitt wieder auf die bis 1951 geführte Bezeichnung **Friedhofstraße** zurückgeführt. Der westliche Straßensegment vom Ende des Friedhofs bis zum Hochweg heißt jetzt **Guido-Kisch-Straße**.

Anzeigen

Prof. Guido Kisch hat sich mit seinen Werken und seinem Wirken an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle (Saale) von 1922-1933 große Verdienste erworben. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft und seiner wissenschaftlichen Beiträge entzog ihm das NS-Regime 1933 die Tätigkeitserlaubnis. Die Postleitzahl beider Straßen lautet 06116.

Die entsprechenden Kartenauszüge können im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

**Stadt Halle (Saale), FB Vermessung und Geodaten**

\*\*\*

## Feststellung des Jahresabschlusses

Am 29.10.2003 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 47. Sitzung entsprechend Eigenbetriebsgesetz § 18 Abs. 4 des Landes Sachsen-Anhalt Folgendes beschlossen:

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2001/2002 im Eigenbetrieb des neuen theaters/ schauspiel halle zur Kenntnis, er stellt den Jahresabschluss fest und entlastet die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2001/ 2002.

2. Der Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2001/2002 in Höhe von Euro 100.347,70 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2001/ 2002 des neuen theaters/ schauspiel halle in der Zeit vom **08.03.2004 bis 21.03.2004** wird hiermit bekannt gegeben.

Die Unterlagen liegen in den vorgenannten Tagen an der Theaterkasse des neuen theaters, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale), zur Einsichtnahme aus.

**Ingrid Häubler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (ehem. Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 23. September 2003 in Verbindung mit § 383 Abs. 3 und § 979 Abs. 1 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am **10. März 2004** durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW VW Golf III CL, Baujahr 1995 (geschätzt) FIN: WVWZZZ1HZPW670271 Mindestgebot: 300,00 Euro
2. PKW Ford Escort, Baujahr 1992 (geschätzt) FIN: WFOBXXGCABNR38228 Mindestgebot: 150,00 Euro
3. PKW Ford Fiesta, Baujahr 1990 (geschätzt) FIN: WFOBXXGAFBLA60526 Mindestgebot: 120,00 Euro
4. PKW Ford Escort CL 16 V, Baujahr 1992 (geschätzt) FIN: WFOAXXGCAANK59628 Mindestgebot: 200,00 Euro - 1 Fahrzeugschlüssel vorhanden
5. PKW Mazda, Baujahr 1992 (geschätzt)

FIN: JMZBG14E200631742 Mindestgebot: 150,00 Euro - 1 Fahrzeugschlüssel vorhanden

6. PKW Ford Fiesta Champ, Baujahr 1990 (geschätzt) FIN: WFOBXXGAFBLU39192 Mindestgebot: 100,00 Euro - 1 Fahrzeugschlüssel vorhanden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu versteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am 10. März 2004, ab 12.30 Uhr besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. den -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 8. März 2004, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06100 Halle, Zi. 905, Tel.-Nr. 2 21-13 50, geltend zu machen. Die Fahrzeuge sind dann bis zum 10. März 2004, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale), FB Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**

\*\*\*

## Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen.

Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprochen werden. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kommunal- und Europawahl am 13.06.2004 weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ schnellstmöglich einreichen.

Personen, die mit einer oder sämtlichen der in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 sowie schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen. Eine vorbereitete Erklärung (siehe rechts) ist auch abrufbar im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) „Virtuelles Bürgerbüro“.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1996 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen;
2. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;
3. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen;

ler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums)

4. an Adressbuchverlage; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben)

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Fachbereich Bürgerservice Halle, Marktplatz 1 sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Halle (Saale), Februar 2004  
**Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice**

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Sicherstellung der Freibadsaison 2004 nachfolgend aufgeführte Saisonkräfte:

**Wasseraufsichtspersonal** (Lohngruppe 2-3)

Geforderte Qualifikation: Geprüfter/e Schwimmmeister/ in, Schwimmmeistergehilfen/ innen, Rettungsschwimmer/ innen

**Mindestvoraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, Rettungsschwimmerstufe Silber, Mindestalter 18 Jahre (alle Bewerber müssen eine gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit vorlegen).

Bei Schlechtwetterperioden erfolgt der Einsatz in anderen städtischen Verwaltungsbereichen, in denen Bedarf besteht.

**Techniker/ Wasseraufsicht** (Lohngruppe 2-3)

**Voraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, technisch-handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmer Stufe Silber, gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit.

Der Einsatz aller Saisonkräfte erfolgt im Schichtsystem inkl. der Wochenenden und an Feiertagen. Die Einstellungen werden gestaffelt vorgenommen, entsprechend der jeweiligen Öffnungszeiten der halleischen Freibäder im Zeitraum vom 1. Mai bis 12. September 2004.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise sind bis spätestens zum 19. März 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin**

**Die Stadt im Internet:**  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## Erklärung

Hiermit lege ich, (Familienname) ..... (Vorname) .....

(geb. am) ..... (geb. in) .....

(Wohnort) Halle (Saale)

(Straße/Platz, Haus-Nr.) .....

(gem. § 34 Absatz 4 des Landesmeldegesetzes Sachsen-Anhalt) Widerspruch ein gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person

- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen;
- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;
- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen;
- an Adressbuchverlage.

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehenden Personen (Bestallungsurkunde ist vorzulegen):

1. (Familienname) ..... (Vorname) .....

(geb. am) ..... (geb. in) .....

(Wohnort).....

(Straße/Platz, Haus-Nr.) .....

2. (Familienname) ..... (Vorname) .....

(geb. am) ..... (geb. in) .....

(Wohnort) .....

(Straße/Platz, Haus-Nr.) .....

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Halle (Saale) gemeldet bin bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

(Unterschrift) ..... (Datum) .....

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

(Unterschrift) ..... am: (Datum) .....

## TUV NORD STRASSENVERKEHR: Jedes fünfte Auto hat erhebliche Mängel



**TÜV NORD GRUPPE**  
**Lutz Preußler, Regionalleiter TÜV NORD STRASSENVERKEHR GMBH**  
Region Halle  
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle  
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Immer mehr Pkw sind in Deutschland mit erheblichen Mängeln unterwegs, im vergangenen Jahr hatten ein Fünftel aller Pkw, die bei TÜV NORD STRASSENVERKEHR zur Hauptuntersuchung vorgestellt wurden, erhebliche Mängel - Tendenz steigend. „Der sicherheitstechnische Zustand der Pkw verschlechtert sich weiter, die Tendenz der vergangenen Jahre setzt sich fort“, so Lutz Preußler, Leiter Region Halle des TÜV NORD STRASSENVERKEHR. „Ein erheblicher Mangel ist heute offenbar eine Alltagserscheinung geworden. Wir möchten die Verkehrsteilnehmer dafür sensibilisieren, mehr Zeit und auch Geld in vorbeugende Wartung zu investieren, denn das ist eine Investition in Sicherheit.“ Bei Bremsen, Achsen, Räder, Reifen und Beleuchtung haben die Mobilitätsberater an den TÜV-STRASSENVERKEHR die meisten Mängel festgestellt. „Hier müssen alle bei Pflege und Wartung ansetzen, um für sich selbst ein Mindestmaß an Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten, so Preußler. Insgesamt hatten 18,5 Prozent der an der TÜV-STRASSENVERKEHR vorgestellten Pkw erhebliche Mängel, im Vorjahr waren es noch 17,4 Prozent mit erheblichen Mängeln.“

Lutz Preußler

## MARKISEN

Jetzt Winterpreisaktion bis 20. März 2004  
**Archekowki**  
Zaun- & Bauelemente GmbH  
Zäune / Tore / Fenster  
Markisen / Rollläden / Innentüren  
Rosa-Luxemburg-Str. 49 · 06773 Gräfenhainichen  
Tel. 03 49 53 / 2 47 46 Fax 03 49 53 / 2 47 48

## ZÄUNE/TORE

Jetzt Winterpreisaktion bis 20. März 2004  
**Archekowki**  
Zaun- & Bauelemente GmbH  
Zäune / Tore / Fenster  
Markisen / Rollläden / Innentüren  
Rosa-Luxemburg-Str. 49 · 06773 Gräfenhainichen  
Tel. 03 49 53 / 2 47 46 Fax 03 49 53 / 2 47 48

## Comfort-Umzüge

**Harry Bauer**  
Qualität - Kompetenz - Komfort  
Berliner Str. 217 · 06116 Halle  
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

## Doktorgrad

Ich helfe Ihnen legal bei der Realisierung Ihres Promotionsvorhabens in Deutschland.

Dr. Frank Grätz · Tel. (0 22 04) 4 82 20

Institut für Wissenschaftsberatung  
[www.wissenschaftsberatung.de](http://www.wissenschaftsberatung.de)

## TAXI

☎ 52 52 52

## FUNKE.REINEMANN.EXLER

**Rechtsanwälte**  
priv. Baurecht Ehescheidung Arbeitsrecht  
Verkehrsstrafrecht Erbrecht Kündigungsschutz  
Bußgeldsachen Mietrecht Sozialrecht  
(Tätigkeitsschwerpunkte)  
Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)  
Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11



# Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** MMZ 002/2004  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Los 17 - Entrauchungsanlage: 2 Stück Radial-Dachventilatoren; 2 Stück Axial-Ventilatoren  
**Ausführungsort:** Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB66 20/04  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Saalradwanderweg, Unterführung B 91, Los 2, Wegebau mit Stützbauwerk im Rahmen einer Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahme (BSI) gemäß § 279a SGB III. Der Bieter ist verpflichtet, für drei Monate zwei durch das Arbeitsamt zugewiesene Arbeitslose sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen (gemäß §§ 279a ff SGB III). 1.000 m<sup>3</sup> Bodenabtrag; 360 m<sup>3</sup> Boden liefern; 700 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht; 1.500 m<sup>2</sup> Schottertragschicht; 1.200 m<sup>2</sup> Bitumentrag- und Deckschichten; 16 Stück Bäume pflanzen u. pflegen; 2.080 m<sup>2</sup> geschlossene Pflanzung; 55 m Böschungssicherung an der Saale; 650 m Bohrpfähle mit Bewehrung; 13 m<sup>3</sup> Pfahlkopfbalken  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

## Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** PSY 001/2004  
**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Telekommunikationsanlage - Lieferung und

Montage einer Telekommunikationsanlage (TKA) mit folgendem Umfang: Amtsanschaltung; 40 digitale Teilnehmer; 40 analoge Teilnehmer; DECT-System; Voice Mail Server; Gebührenerfassung  
**Ausführungsort:** Psychiatrisches Krankenhaus Halle, Zscherbener Straße 11, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB66 (Z) 13/04 bis 15/04  
**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Zeitvertragsarbeiten für: FB66 (Z) 13/04 Reparaturarbeiten Geländer; FB66 (Z) 14/04 Korrosionsschutzarbeiten Geländer; FB66 (Z) 15/04 Betonsanierungsarbeiten an Ingenieurbauwerken  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** FB66 (Z) 16 bis 19/04  
**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Zeitvertragsarbeiten für: FB66 (Z) 16/04 Verlegen von Induktionsschleifen in verschiedenen Straßenbelägen; FB66 (Z) 17/04 Reparaturarbeiten an Verkehrszeichen und Fahrbahnmarkierung; FB66 (Z) 18/04 Reparaturarbeiten an passiven Schutteinrichtungen; FB66 (Z) 19/04 Reparaturarbeiten und Ersatz wegweisender Beschilderung  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)

## Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** MMZ 002/2004  
**II.1.1) Art des Bauauftrages:** Ausführung  
**II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:** Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)  
**II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages:** Los 9 - Wärme- und Kälte-dämmung; ca. 2000 m Wärme- und Kälte-dämmung, Sanitärtechnik; ca. 9100 m Wärmedämmung, Heizungstechnik; ca. 1850 m Kälte-dämmung, diffusionsdicht

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB32 04/2004 Los 1 bis 3  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung von Dienstbekleidung für Stadtordnungsdienst; Los 1: Sommerhosen für Damen und Herren, Bermudas für Damen; Los 2: Sommerblusen für Damen Kurzarm, Polo-Shirts für Damen Kurzarm, Polo-Shirts für Herren Kurzarm; Los 3: Übergangsjacken für Damen, Windjacken für Herren, Sweat-Shirts für Damen und Herren  
**Ort der Lieferung:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/Bü 017/2004  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung von Objektstühlen für das Stadtarchiv Halle  
**Ort der Lieferung:** Halle (Saale)

# Gültigkeit der Ausweise prüfen

Personalausweis und Reisepass haben je nach Alter des Antragstellers eine Gültigkeit von fünf oder zehn Jahren. Die rechtzeitige Bearbeitung ist in folgenden Bürgerservicestellen möglich: Marktplatz 1: montags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 19 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, freitags von 9 bis 15 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr; Florentiner Bogen 21: montags und

donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr, dienstags von 8.30 bis 18 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr; Am Stadion 6: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 15 Uhr. Zur Antragstellung ist das alte Dokument, ein aktuelles Lichtbild (35x45 mm) und eine Personenstandsurkunde mitzubringen.

## Nachruf

Am 6. Februar 2004 verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin

### Rose Maria Kreißl

im Alter von 48 Jahren.

Rose Maria Kreißl war während ihrer 12-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) in der Stadtverwaltung, zuletzt als Sachbearbeiterin des Stadtarchivs tätig. Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat

## Nachruf

Am 21. Februar 2004 verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin

### Rosemarie Pfeiffer

im Alter von 58 Jahren.

Ihr so plötzlicher Tod hat uns zutiefst erschüttert und betroffen gemacht. Während ihrer 34-jährigen Tätigkeit bei der Stadt Halle (Saale) war sie stets zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeiterin, von allen geschätzt für ihr hilfsbereites und freundliches Wesen. Unser tiefempfundenen Mitgefühl gilt auch der Familie.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vors. Gesamtpersonalrat

Anzeigen

### ZUSATZVERDIENST

Für die Verteilung von adressierten Versandhauskatalogen suchen wir zuverlässige Verteiler in **DIESKAU, DÖLBAU, DÖLNITZ, BURGLIEBENAU** und Umgebung. Ihr Verteilgebiet liegt in Wohnortnähe. Sie erhalten eine **leistungsgerechte Honorierung** pro zugestelltem Katalog. Pkw, Lagermöglichkeit und Ortskenntnisse sind erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.mdm-gmbh.de>, [mholder@mdm-gmbh.de](mailto:mholder@mdm-gmbh.de)

Weitere Infos erhalten Sie tägl. (wir rufen gerne zurück!) unter:  
**0180/2000103 (1 Anruf = 0,06 €)**  
 Anrufe Mo.-Fr. von 8:30-17:30 Uhr, Mi. bis 20:00 Uhr  
**mdm modern direct mailing district ost gmbh**  
 Postfach 1246, D-73249 Wernau

### Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!  
**Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**  
 Die Medien-Palette Halle  
 Delitzscher Str. 84

### Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

**Aus Abwasser wird Brauchwasser**  
 BUSSE Innovative Systeme GmbH Zauechweg 5 · 04316 Leipzig  
 Tel. 0341.65984-25 · Fax 0341.65984-26 · <http://www.busse-is.de>

- Senkung des Trinkwasserverbrauchs im Haushalt bis zu einem Drittel
- Geringer Platzbedarf
- Durch geringen Bauaufwand in wenigen Stunden betriebsbereit
- Investitionssicherheit für die Zukunft

**Hauskläranlage mit Mikrofiltration**  
 Kleinkläranlage nach DIN 4261 Teil 2 mit Bauzulassung (Z-05-3-90)

Neu!

**BUSSEMF**

Beratung / Lieferung / Service

### Hightech in der Abwasserreinigung

**Effektiv Wasser sparen mit der BusseMF-Kleinkläranlage**

Rasen, Bäume und Sträucher haben im vergangenen heißen Sommer gespürt, wie wertvoll das Wasser geworden ist. Gießen wird zur teuren Angelegenheit, es sei denn man greift auf Brauchwasser zurück. Pfiffige Ingenieure der Busse GmbH in Leipzig haben ihre jahrelangen Erfahrungen aus dem Groß- und Chemieanlagenbau genutzt und mit Unterstützung des Umweltbundesamtes eine Kleinkläranlage entwickelt, die problemlos in jedem Keller oder Heizungsraum aufgestellt werden kann. Das Besondere daran sind die Mikrofiltrationsmembranen, die Bakterien und Keime zurückhalten, so dass am Ende des Reinigungsprozesses klares, geruchsfreies und hygienisch unbedenkliches Filtrat aus der Anlage fließt. Mit diesem kann man dann Blumen gießen oder die Toilettenspülung füllen. Der Trinkwasserverbrauch im Haushalt wird zirka um ein Drittel reduziert. Ein weiterer Vorteil dieser patentierten und bauartlich zugelassenen Anlage: Die kompakten doppelwandigen Sicherheitstanks sind ohne aufwendige Erdarbeiten in wenigen Stunden installiert. Mit der innovativen Abwasserlösung aus Leipzig können auch bestehende Systeme, wie z. B. abflusslose Gruben, nachgerüstet werden. „Übrigens auch in sensiblen Gebieten wie beispielsweise Trinkwasserschutzzone“, erläutert Anja Busse, Geschäftsführerin der Busse Innovative Systeme GmbH. Das überschüssige gereinigte Abwasser darf punktuell in einem Sickerschacht abgeleitet werden, damit stellt die BusseMF-Kleinkläranlage eine Ausnahme dar: Für alle anderen Kleinkläranlantypen sind behördlicherseits in Sachsen und Sachsen-Anhalt meist Sickerstrecken bis zu 60 Metern pro Einfamilienhaus vorgeschrieben, die mit erheblichen Kosten und aufwendigen Erdarbeiten verbunden sind. Mit den Mikrofiltrationsanlagen der Firma Busse, die sich deutschlandweit sowie in zehn weiteren Ländern bereits in mehr als 150 Haushalten bewährt haben, lassen sich diese Zusatzaufwendungen vermeiden. Zusätzlicher Vorteil: Selbst wenn der Gesetzgeber die Anforderungen an die Reinigungsleistung von vollbiologischen Kleinkläranlagen in den nächsten Jahren weiter verschärft, bleibt die Mikrofiltrationsanlage ein Produkt mit Zukunftssicherheit.

**3-R-Whg. in HAL gesucht**, ca. 60 - 70 qm, bevorzugt Randgeb. wie Dölau, Kröllwitz, Nietleben o.ä., mögl. mit kl. Garten, DG-Whg. angenehm, nicht Beding.  
**Tel. 0345/5 50 92 02**

**Laurentiusgemeinde Anhang zur Friedhofsordnung**

Auf Wunsch eines Elternteils ist auf dem Laurentiusfriedhof die Beisetzung von Tot- und Fehlgeburten zulässig.

Halle, den 10.12.2003  
 Für den Gemeindecirchenrat (Siegel) Hüffmeier (Vorsitzende) Ulrich (Mitglied) Zirpel (Mitglied)

**Anhang zur Friedhofsgebührenordnung**

- Urnenbeisetzung in einer Urnengemeinschaftsanlage  
 Die Grabstellen C10/1-4 und C8/12-13 sind als Urnengemeinschaftsanlagen reserviert, und zwar C10/1-4 in einfacher Form (Grasfläche) und C8/12-13 mit Grabpflanzung. Für die Beisetzung in der Urnengemeinschaftsanlage für eine Liegezeit von 20 Jahren wird in den Grabstellen C10/1-4 eine einmalige Gebühr von 200,00 EURO und in den Grabstellen C8/12-13 einmalige Gebühr von 300,00 EURO erhoben. Diese Gebühr schließt die Friedhofsunterhaltungsgebühren und die Kosten für die Pflege der Urnengemeinschaftsanlage für die Liegezeit von 20 Jahren, sowie im Feld C8/12-13 die Kosten für die Anfertigung der Schilder mit Namen, Geburtsdatum und Sterbedatum ein. Ein Nutzungsrecht wird durch die Gebühr nicht erworben.
- Für die Beisetzung von Tot- oder Fehlgeburten werden die Gebühren für die Beisetzung von Kindern bis zu 10 Jahren erhoben.
- Aufschläge.  
 Zu den einmaligen Gebühren unter Nr. 1 und 2 dieser Anlage werden folgende Zuschläge erhoben:  
 a) bei der Beisetzung einer Urne aller nicht Ortsansässigen, die Mitglieder einer der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland angehöriger Religionsgemeinschaft waren 20%  
 b) bei der Beisetzung einer Urne von Andersgläubigen, aus der Kirche Ausgetretenen und keiner Religionsgemeinschaft Angehörigen 50%.

Halle, den 10.12.2003  
 Für den Gemeindecirchenrat (Siegel) Hüffmeier (Vorsitzende) Ulrich (Mitglied) Zirpel (Mitglied)

Halle, den 2.2.2004  
 Für das Kirchliche Verwaltungsamt Halle  
 Anträge kirchenaufsichtsrätlich genehmigt (Siegel) Heuert (Amtsleiterin)

**Entsorgungs- & Umzugs-Spedition**

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.  
 Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.  
**Tel./Fax: 0345/4820230**

Unsere Umzugsangebote:  
 Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

- Umzüge nah & fern
- Haushaltsauflösungen
- Entrümp./Tapetenentf.
- Möbel-/Kücheneinmontage
- Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln

schnell • preiswert • fachgerecht

[www.techumzug.de](http://www.techumzug.de)

### Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26  
 06108 Halle (S.)  
 Tel. 0345-2 21 30 21  
 Fax 0345-2 21 30 22  
 Kartenverkauf  
 Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 6. März 2004, 15.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

Sonnabend, 6. März 2004, 16.00 Uhr  
**LANDES- AKKORDEON- ENSEMBLE SACHSEN- ANHALT** (Eintritt frei)  
 Benefizkonzert für UNICEF »Kinder im Iran«

Sonntag, 7. März 2004, 16.00 Uhr  
**JAZZ- LEGENDEN IN DER ULRICHSKIRCHE Dutch Swing College Band**  
 Die beste europäische Swing-Band gastiert mit Swing, Blues und Dixieland der Spitzenklasse (Präsentiert durch SonntagsNachrichten)

Sonnabend, 13. März 2004, 19.30 Uhr  
**MDR RUNDFUNKCHOR »Zauber der Musik«**  
 A-cappella-Kompositionen von Purcell, Croft, Furrer, Williams, Swaney, Stanford (Kartenvorverkauf nur bei Ticket-Service Roter Turm, Halle-Ticket im Kaufhof, ARTES, Ticket-Galerie, MDR Ticket-Galerie)

Sonntag, 14. März 2004, 19.30 Uhr  
**GOSPEL-KONZERT »What My Eyes Have Seen«**  
**Jannice Harrington, Lee Brown, USA**  
**Kenn Lending Blues Band, Kulturzeit-Singers Halle**  
 Kassenöffnungszeiten:  
 Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)  
 Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES, Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

**STUDIE FÜR EIN NEUES MITTEL ZUR BEHANDLUNG VON BRUSTKREBS**

Unter der Leitung von PD Dr. med. rer. nat. Metzner wird eine offene, randomisierte und multizentrische Parallelgruppenvergleichsstudie mit **PARAVAC** durchgeführt. Die Behandlung mit **PARAVAC** erfolgt zusätzlich zur Standardtherapie. Diese Studie ist noch für Patientinnen und weitere Prüfzentren offen.

**Studienziele:**

In diese Studie werden 112 Patientinnen mit histologisch gesichertem Brustkrebs im Alter von 19 bis 75 Jahren eingeschlossen mit dem Ziel der deutlichen Verbesserung der Lebensqualität, der besseren Verträglichkeit der Bestrahlung bzw. Chemotherapie und der möglichen Rückbildung von Metastasen.

Grundlage für diese Studie sind die vorangegangene klinische Prüfung mit **PARAVAC** an gesunden Probanden und Heilversuche mit der entsprechenden Rezeptur.

**Wirkungsweise:**

**PARAVAC** regt zur Aktivierung der körpereigenen Abwehr das unspezifische Immunsystem an.

So wird z.B. die Erholungsphase nach Chemotherapie kürzer und die Verträglichkeit einer Bestrahlungstherapie verbessert.

**Studieninformationen:**

Interessenten für die Studie, die bundesweit durchgeführt wird, wenden sich bitte zunächst an die Studienzentrale in Halle:  
**GALMED GmbH, Ernst-Grube-Straße 24, 06120 Halle**  
 Tel.: 0345-55482-0, Fax: 0345-55482-20, E-Mail: [info@galmed.de](mailto:info@galmed.de)





**Wir sind auch dabei:**

- AVE** Abrechnungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungsleistungen mbH
- bze** bildungszentrum energie GmbH
- enviaM** envia Mitteldeutsche Energie AG
- GISA** GISA-GmbH
- MITGAS** Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH

vom 05. bis 07. März 2004  
Neue Messe Halle



**ABTW Akademie Bauwesen, Technik und Wirtschaft gGmbH**

Unternehmensgruppe der DPFA GmbH & Co. KG Sachsen

Erstausbildung zum staatlich geprüften

- Assistenten für Wirtschaftsinformatik
- Technischen Assistenten für Informatik (Netzwerktechnik)
- Gestaltungstechnischen Assistenten (Grafik)

Aufstiegsfortbildung (inkl. Fachhochschulreife und Ausbildereignung)

- **Staatlich geprüfter Techniker**
  - Bautechnik (Hochbau)
  - HKL-Technik
  - Informatik (Datenbank- bzw. Softwaretechnologie)
- **Staatlich geprüfter Gestalter**
  - Produkt- bzw. Kommunikationsdesign

**Berufsfachschulen / Fachschulen der ABTW**

Raschitzer Str. 15, 04279 Leipzig  
Telefon: (03 41) 3 36 36 24 e-Mail: leipzig@abtw-sachsen.de  
Telefax: (03 41) 3 36 36 12 www.abtw-leipzig.de oder www.abtw-sachsen.de

**Bitte besuchen Sie uns auf der Bildungsmesse „Chance 2004“ vom 5. - 7.3.04 in der Neuen Messe Halle, Halle 1 Stand G2**



**Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt**  
Deutsche Rentenversicherung



Die LVA Sachsen-Anhalt bietet seit über 10 Jahren jungen Leuten eine attraktive Berufsausbildung. Auch im nächsten Jahr bilden wir wieder aus zum:

- **Sozialversicherungsfachangestellten (Realschüler)**
- **Diplomverwaltungswirt (Abiturienten)**

**Bitte vormerken:**  
Schulabsolventen können sich in der Zeit vom 12. Juli bis 20. August für das im September 2005 beginnende Ausbildungsjahr beim gesetzlichen Rentenversicherungsträger bewerben.

Weitere Informationen gibt es bei:  
Frau Schäfer (0345) 2 13 13 50 und Frau Trebst (0345) 2 13 13 51 oder im Internet unter [www.lva-sachsen-anhalt.de](http://www.lva-sachsen-anhalt.de)

**Ausbildung „Systemische Familientherapie“**

3-jährige zertifizierte Ausbildung, geeignet für Berater, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, psychosoziale Fachleute.  
Tel.: 0345 / 2090085, ABIS Halle

**Schon gewusst???**  
- Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364  
Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

**Nachhilfe, die sich in Noten widerspiegelt**

**Nachhilfezentrum Notenspiegel**  
0345-47 234 87  
Gr. Ulrichstr. 28 06108 Halle

**schaufenster**

Fachgeschäft für Ostprodukte  
Kaufmännische Qualifizierung im Einzelhandel  
06108 Halle Große Ulrichstr. 28 Tel. 0345-3880724

# 5. bis 7. März Halle Messe



## Wegweiser im Dschungel der Möglichkeiten - Bildungsmesse in der HALLE MESSE

Was macht eigentlich ein Systemelektroniker? Warum müssen Konditoren ökologisch denken? Wie werde ich Sport- und Fitnesskaufmann? Mit der stetigen Veränderung von Industrie und Technologie und der immer stärker werdenden Bedeutung von Service und Qualität auf dem Arbeitsmarkt wandeln sich auch traditionelle Berufsbilder, neue Berufe entstehen und Ausbildungsplätze werden mehr und mehr zu begehrter Ware.

Vom 5. bis 7. März bietet die Chance 2004 in der HALLE MESSE Schülerinnen und Schülern Entscheidungshilfen und individuelle Beratung rund um das Thema Beruf. Für zukünftige Berufsstarter, Unentschlossene und Neugierige bietet sich damit die optimale Gelegenheit zum ausgiebigen Beschnuppern und Vergleichen von Berufen aber auch zum Entdecken von Talenten und praktischen Ausprobieren. Experten und Auszubildende aus Praxisbetrieben der Region beantworten Fragen rund um die Berufsausbildung und helfen mit Einblicken in die Berufspraxis und Informationen aus erster Hand bei der Entscheidung zum richtigen Beruf.

Neben der Präsentation und Beratung der Aussteller garantieren ganztägige Eignungstests und das Bewerbertraining eine optimale Vorbereitung auf die Bewerbungsphase. Modenschauen zu den richtigen Bewerberoutfits, unterhaltsame Bühnen-Präsentationen der verschiedensten Berufsbilder, ein Ausbildungs-ABC für Eltern sowie ein Berufs-Quiz mit attraktiven Preisen machen die Chance 2004 zum Wegweiser im Ausbildungsdschungel. Durch die gelungene Integration der traditionellen Berufsfindungspraxis und Informationen aus erster Hand bei der Entscheidung zum richtigen Beruf. Neben der Präsentation und Beratung der Aussteller garantieren ganztägige Eignungstests und das Bewerbertraining eine optimale Vorbereitung auf die Bewerbungsphase. Modenschauen zu den richtigen Bewerberoutfits, unterhaltsame Bühnen-Präsentationen der verschiedensten Berufsbilder, ein Ausbildungs-ABC für Eltern sowie ein Berufs-Quiz mit attraktiven Preisen machen die Chance 2004 zum Wegweiser im Ausbildungsdschungel.

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, der Handwerkskammer Halle und dem Arbeitsamt Halle, in die Chance ergeben sich vielfältige Synergien. Die bisher in der Händelhalle platzierte Berufsfindungsmesse feiert im Rahmen der Chance ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Chance 2004 setzt neben den Themen Berufsfindung und Ausbildung inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Weiterbildung, Existenzgründung und -entwicklung sowie Firmenkontakte. Geöffnet ist die Chance vom 5. bis 7. März täglich von 10 bis 18 Uhr. Weitere Information gibt es unter [www.chance.halle-messe.de](http://www.chance.halle-messe.de).

**Ausbildung im Handwerk - Der Einstieg zum Aufstieg**

Besuchen Sie unseren Stand auf der "CHANCE 2004" Informationen zu 120 Handwerksberufen  
am 5. bis 7. März 2004 auf der Neuen Messe Halle

**Handwerkskammer Halle (Saale)**  
Graefestr. 24, 06110 Halle, Tel.: 0345 2999-0, Fax: 0345 2999-200  
Internet: <http://www.hwkhalle.de>, E-Mail: [info@hwkhalle.de](mailto:info@hwkhalle.de)

**Coaching-Ausbildung**  
Zertifizierte Ausbildung, geeignet für Personalentwickler, Manager, Leiter von Teams und Einrichtungen, psychosoziale Fachleute.  
Tel.: 0345 / 2090085  
ABIS Halle

**IMA Institut für Marktwirtschaft**  
Leipziger Chaussee 191 f  
06112 Halle / Saale  
Tel.: 0345 - 5 81 92 36  
[www.ima-wissen.de](http://www.ima-wissen.de)

**Wir suchen in Halle... Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand**  
immoHAL ☎ 0345-520490  
**Immobilien im Internet**  
[www.immoHAL.de](http://www.immoHAL.de)

**GARTENMÖBEL**

aus hochwertigem Teak, Alu, Eisen und Materialmix, Flechtmöbel, Sonnenschirme, Polster, Gartenleuchten, Außenkamine, Grills und mehr.

**Ausstellungsstücke stark reduziert**

**AKZENTRO.de**  
04103 Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Str.)  
Tel. 0341 / 2 24 88 48  
Di. - Fr. 11-19 Uhr, Samstag 10-16 Uhr

**KAMIN(E)ÖFEN**

Exklusiv in Design und Qualität - auch mit Kacheln oder Speckstein - von drei Seiten einsehbar, drehbar und/oder mit Backfach. Über 100 Modelle verschiedener Hersteller mit zahlreichen Varianten verfügbar.

**Ausstellungsstücke stark reduziert**

**AKZENTRO.de**  
04103 Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Str.)  
Tel. 0341 / 2 24 88 48  
Di. - Fr. 11-19 Uhr, Samstag 10-16 Uhr

**Wichtig + richtig Weiterbildung für einen Neuanfang**

**Modulare Spezialisierung für den Bereich Bau**  
Kurs-Nr. 075/178/04  
1. April bis 31. August 2004

**Fahrzeuglackierer/in**  
Kurs-Nr. 075/179/04  
1. April bis 30. September 2004

Förderungen als Vollzeitkurs beantragt  
Bitte sprechen Sie mit uns über die Einzelheiten!

**AWUS Bildungszentrum Leipzig**  
Lützenr. Str. 218  
04179 Leipzig  
Tel.: 0341 / 4 80 43 46  
Ansprechpartnerin: Frau Greschner

**Als Partner der Commerzbank**  
suchen wir für über 800 vorgemerkte Kunden bei schneller Kaufpreisabwicklung **Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser** sowie **Baugrundstücke** für Einfamilienhäuser.  
Unsere Verkaufsaufträge erfüllen wir meistens in drei bis vier Wochen.  
**Schnell, präzise und sicher!**  
Testen Sie uns!  
[www.immobiliens-bartsch.de](http://www.immobiliens-bartsch.de)  
AUFINÄHERA, Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG, Mansfelder Str. 48, 06108 Halle, Tel.: 0345/21 78 76

**ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL**

**Kohle • Heizöl • Diesel**  
**Sicherheitstanks**  
**Ölöfen • Zubehör**  
**Heizöl-Kleinverkauf**

06120 Halle-Dörlau, E.-v.-Harnack-Hof 13  
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

**Grundstücke in Nietleben**

Bieten zwei zusammengehörige Grundstücke in Nietleben, Flur 2, Flurstück 2202 und 2206, insgesamt 1.250 m², erschlossen, Bebauung ist eingeschränkt möglich. Auf den Grundstücken befinden sich zwei stillgelegte Tiefbrunnen, eine Trafostation und verschiedene Leitungen.

Schriftliche Gebote bitte bis 31. März 04 an  
HWA GmbH  
Liegenschaften  
Borknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale).  
Telefonische Nachfragen unter (0345) 581-6299.

**Hallesche Wasser und Abwasser GmbH**

**HALPLUS**  
wasser

[www.hwa-halle.de](http://www.hwa-halle.de) Hotline: (0345) 581 6006 [www.halplus.de](http://www.halplus.de)

**K&W Bau GmbH**  
**A.-Bebel-Str. 17**  
**06188 Landsberg**  
☎ 034602/4560

**Hat das Haus Ihres Nachbarn schon eine neue Fassade ?**

**... und Ihres nicht !**

**Rufen Sie uns an!**  
**Wir sorgen dafür**  
erfolgreich seit 13 Jahren

**ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH**

**Große Auswahl Kleine Preise**

**Strukturtapeten direkt vom Hersteller**  
Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr + 13-18 Uhr • Sa 9-12Uhr  
Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle

**Wenn's um Immobilien geht!**  
[www.immobiliens-bartsch.de](http://www.immobiliens-bartsch.de) oder: Tel. 0345/21 78 76

**F** Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes **Baugrundstück im 2. Bauabschnitt**

415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.  
Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg  
Tel. 03 46 02 / 256-0  
Fax 03 46 02 / 2 56-99

**FAHRION • IMMO**

**Alles unter einem Dach**

**Wir behaupten: Keiner ist billiger!**

Günstige Finanzierung möglich  
• Dächer in jeder Ausführung

**WINTERAKTION:** Preise wie noch NIE! Beispiel: 100 m² Frankfurter Pfanne 2.200,00 €

• Fassaden, Vollwärmeschutz  
**Angebote sofort und kostenlos!**

Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.  
**MS-Trendbau GmbH**  
Klietzer Str. 10, 06386 Micheln  
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
Funk 0172 / 5 30 14 14

**Traum erfüllt in Landsberg.**  
[www.bauland-am-fuchsberg.de](http://www.bauland-am-fuchsberg.de)

**Verkauf von Grund und Boden**

Interesse an einer Lückenbebauung in der Gemeinde Salzmünde OT Benkendorf mit einer Gesamtfläche von ca. 1.622 m² zur Errichtung von Einfamilienhäusern?  
Nähere Auskünfte erteilt die Kämmererei der Verwaltungsgemeinschaft „Westlicher Saalkreis“, Am Rathaus 3, 06198 Salzmünde, Tel. 034609 / 28 280

**NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!**

**KÖHLER & PARTNER**  
Kfz-Schaden-Sachverständige  
ADAC - Vertragspartner

**KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kollwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34